



Forschungsbericht 2014 / 15

Impressum

Pädagogische Hochschule St. Gallen, Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen
Telefon +41 71 243 94 00, communication@phsg.ch, www.phsg.ch

Redaktion: Rektorat sowie Kommunikation PHSG

Gestaltung: Festland AG / minddesign

Fotos: Titelbild: Thinkstock
ICT & Medien: Thinkstock

weitere, nicht gekennzeichnete Bilder: Bildmaterial PHSG oder der PHSG zur Verfügung gestellte Bilder

Auflage: 1000
© PHSG Juni 2016

Inhalt

Leitartikel	2
Lehr- und Lernforschung	4
Fachdidaktik Naturwissenschaften	9
Professionsforschung und Kompetenzentwicklung	13
Weiterbildung und Beratung	18
Bildungsevaluation	21
Bildung und Gesellschaft	23
ICT & Medien	25
Fachdidaktik Sprachen	27
Wissenstransfer zwischen Forschung und Lehre	32
Mittelbau zur Nachwuchsförderung	34
Habilitationen und Dissertationen	35
Forschungskongresse und Tagungen	36
Kommissionen und Gremien	37
Publikationen	38
Forschung in Zahlen	45
Personelles	46

Leitartikel

Ergebnisse der Bildungsforschung an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen und ihre Wirkung

Ein Jahresbericht aus der Forschung soll auch verbunden sein mit der Frage, welche zentralen Ergebnisse aus den Forschungsprojekten vorliegen und welcher Nutzen daraus resultiert.

Was in der naturwissenschaftlichen Forschung geläufig ist und mit den Nobelpreisen jährlich als Krönung inszeniert wird, ist in der Bildungsforschung eher fremd und die Frage nach dem Nutzen ungewohnt. Auf die Frage, welches 2014 und 2015 bedeutsame Erkenntnisse aus den Forschungsprojekten ihrer Institute seien, haben die Institutsleitungen in Kurzform u. a. wie folgt geantwortet:

Im Projekt Chancenförderung bei der Selektion konnte gezeigt werden, dass durch angepasste Unterstützung die schulischen Leistungen von «fragwürdigen» Schülerinnen und Schüler so gesteigert werden konnten, dass mehr von ihnen den Übertritt in die Sekundarschule schafften. Neben den Leistungen der Schülerinnen und Schüler verbesserten sich auch die Kompetenzen und die Einstellungen der Studierenden, die dieses Unterstützungsprogramm durchführten.

Im Projekt Sprachförderung im Alltag der Internationalen Bodensee-Hochschule IBH konnte im Kindergarten, in Kitas und in Spielgruppen nachgewiesen werden, dass der gezielte Einsatz ausgewiesener Strategien durch die Begleitpersonen zu einer Steigerung der Sprachkompetenz der Kinder führte.

Die auserschulischen Lernangebote für den Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) wie das mobiLLab, der Jules Vernes Kinder – Technikampus, die MINT-

Partnerschaften zwischen Industrie und Schule und Berzelius erfahren nicht nur eine sehr hohe Resonanz bei den Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern weit über die Kantongrenzen hinaus. Die Begleitforschung zeigt zudem eine positive Veränderung der Einstellung der Schülerinnen und Schüler zu den MINT-Themen.

Im Schweizerischen Nationalfonds-Projekt Schulischer Mehrsprachenerwerb konnte beim gleichzeitigen Erwerb der Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch nachgewiesen werden, dass die in einer Sprache erworbenen Kompetenzen für den Erwerb einer anderen Sprache genutzt werden und leistungsfördernd sind.

Im Schweizerischen Nationalfonds-Projekt Wirkungen der Lehrerausbildung auf professionelle Kompetenzen, Unterricht und Schülerleistung konnte gezeigt werden, dass Lehrpersonen mit mehr Fachwissen und mit mehr pädagogisch-psychologischem Handlungswissen höhere Leistungszuwächse mit ihrer Klasse erreichen als Lehrpersonen mit weniger Professionswissen. Interessanterweise lässt sich anhand des Fachwissens zu Beginn der Lehrerausbildung bereits ein Effekt auf den späteren Lernerfolg der eigenen Klasse vorhersagen.

Die Internationale Leistungsmessung PISA hat gezeigt, dass im Kanton St.Gallen mehr Jugendliche Spitzenleistungen in der Mathematik, im Lesen und in den Naturwissenschaften erbringen als im Schweizer Durchschnitt. Trotzdem wollen im Kanton St.Gallen nur halb so viele ein Gymnasium besuchen wie in der französischsprachigen Schweiz .

Diese sechs Forschungsergebnisse sind exemplarisch und an ihnen können zentrale Aspekte der Forschung an der PHSG verdeutlicht werden:

Strategisch ausgerichtete Forschung

Die sechs Forschungsergebnisse illustrieren die Forschungsschwerpunkte Frühe Bildung, Mehrsprachendidaktik, MINT, Professionsforschung, Lern- und Testsysteme sowie Eltern und Schule. Die Forschung richtet sich nach strategischen Schwerpunkten und ist längerfristig ausgerichtet. In diesen strategischen Themenfeldern werden jedoch auch aktuelle Fragestellungen aufgenommen.

Nutzen- bzw. anwendungsorientierte Forschung

Forschung und damit Wissenschaftlichkeit sollen primär die Professionalisierung des Lehrberufs und der Lehrerbildung steigern. In einem erweiterten Verständnis soll auch ein Mehrwert für die Bildungssteuerung im Bereich der Bildungspolitik und die Bildungswissenschaften als eigenständige Disziplin resultieren. Das Forschungsverständnis wird stark von unmittelbaren Nutzenerwägungen geleitet und deshalb oft auf die angewandte Forschung im Unterschied zur Grundlagenforschung reduziert.

Aus den oben erwähnten Forschungsergebnissen können unmittelbare Folgerungen für die Schule, den Lehrberuf und die Lehreraus- und -weiterbildung gezogen werden. So wird u. a. die PHSG das Projekt Chancenförderung bei der Selektion im Auftrag der Städte Rapperswil-Jona und Wil weiterführen. Basierend auf Erkenntnissen aus dem Projekt Sprachförderung werden Weiterbildungskurse angeboten und aus dem Projekt Mehrsprachenerwerb wurden Konsequenzen für die Lehrerbildung gezogen.

Damit dieser Nutzen erfolgen kann, sind jedoch Zwischenschritte notwendig. So ist eine adressatenorientierte Wissenschaftskommunikation eine zentrale Voraussetzung. Einerseits ist die Kommunikation eine Bringschuld der Forschung, andererseits sind aber auch die Zielgruppen wie Schulbehörden, Lehrpersonen, Schulleitungen und Bildungspolitiker gefordert. Sie müssen an

Bildungsforschung interessiert und fähig sein, diese aufzunehmen. Ohne diese beidseitigen Verantwortlichkeiten verpufft auch die beste anwendungsorientierte Forschung. Die Umsetzung der Forschungserkenntnisse erfordert eine spezifische Adaption an die Personen und die Situation, wie es auch in der modernen personalisierten Medizin der Fall ist.

Forschungsfinanzierung

Die PHSG unterstützt die Forschung mit rund acht Prozent des Staatsbeitrags. Die restliche Finanzierung in Form von Drittmitteln stammt von der kompetitiven Forschungsförderung des Schweizerischen Nationalfonds und der Internationalen Bodensee-Hochschule. Durch eine stete und verlässliche Zusammenarbeit werden einige Projekte von Stiftungen mitfinanziert. Dabei werden beispielsweise die verschiedenen MINT-Entwicklungsprojekte, deren Verlauf und Wirkung begleitend in einem Forschungsprojekt untersucht werden, von Stiftungen unterstützt. Die relativ hohe Fremdfinanzierung von rund 40 Prozent ermöglicht der PHSG eine respektable Forschung.

PHSG als Player in der Forschungslandschaft

Die Forschung an Pädagogischen Hochschulen hat im Wissenschaftskontext einen schweren Stand. Die klassische Forschungsförderung erfolgt im Wettbewerb mit den Universitäten, Fachhochschulen und anderen Pädagogischen Hochschulen. 2014 und 2015 hat die PHSG die Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds für sechs Projekte erhalten. Zudem ist die PHSG an sechs EU-Projekten beteiligt. Diese internationale Vernetzung durch gemeinsame Projekte ist enorm wichtig und weist die PHSG auch als verlässliche und kompetente Forschungspartnerin aus.

Autor: Prof. Dr. Titus Guldemann,
Prorektor Forschung und Weiterbildung

Lehr- und Lernforschung

Das Institut Lehr- und Lernforschung verbindet die Perspektive der Lernenden und der Lehrenden in Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Schwerpunkt Frühe Bildung sowie Kooperation und Selbstregulation. Untersucht wird, wie Lernprozesse den individuellen Lernvoraussetzungen der Kinder angepasst werden können und selbstreguliertes Lernen gefördert werden kann. Wesentlich ist dafür die Professionalisierung der Lehrpersonen und weiterer pädagogischer Fachpersonen.



Sprachförderung im Alltag (prima)

Sprachförderung wird als zentrale Aufgabe der frühkindlichen Bildung gesehen. Sprachförderung, die nicht als separates Programm angeboten wird, sondern im Alltag integriert wird, steht hier im Zentrum. Dazu wurden den 45 Lehr- und Fachpersonen aus der Schweiz und Deutschland in einer Fortbildung geeignete Sprachförderstrategien vermittelt, die sich in Kindergarten, Kita und Spielgruppe umsetzen lassen: vertiefende Dialoge, Wortschatz, Modellieren, sprachförderliche Fragen und Redirect. Im Forschungsprojekt konnte auf der Basis von Videostudien gezeigt werden, dass sich die Sprachförderpraxis signifikant und nachhaltig verändern lässt.

Kooperation: PH Weingarten; Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach (SHLR)

Laufzeit: 2012 bis 2015

Finanzierung: Internationale Bodensee-Hochschule, Stadt St. Gallen, Schweizer Arbeitsgemeinschaft Logopädie, Stiftung Ravensburger

Leitung: Prof. Dr. Franziska Vogt

Team: Nadine Itel, Bea Zumwald (PHSG), Cordula Löffler, Mandy Schönfelder (PH Weingarten), Andrea Haid (SHLR)

Publikationen: Löffler, C. & Vogt, F. (Hrsg.) (2015). Sprachförderung im Kita-Alltag. München: Ernst Reinhardt Verlag. Vogt, F., Löffler, C., Haid, A., Itel, N., Schönfelder, M. & Zumwald, B. (2015). Professionalisierung für alltagsintegrierte Sprachförderung in Kindergarten, Kita und Spielgruppe: Videobasierte Analyse zur Veränderbarkeit von Handlungskompetenzen. Empirische Pädagogik. 29(3), S. 414-430.

Kooperation im Klassenteam (Pilotprojekt)

In den Primarschulen werden Schülerinnen und Schüler immer häufiger von mehreren Lehrpersonen unterrichtet, was einen erhöhten Kooperationsbedarf nach sich zieht. Die Zusammenarbeit im Klassenteam, das Team aller Lehrpersonen, die am Unterricht einer Klasse beteiligt sind, ist jedoch noch kaum erforscht. Mit zwei Vorstudien wurde ein – erfolgreicher – Antrag an den Schweizerischen Nationalfonds vorbereitet. Mittels Fragebogen an 181 Klassenlehrpersonen wurde die Zusammenarbeit mit den weiteren Lehrpersonen erfasst, die ebenfalls mit ihrer Klasse arbeiten. In vier Schulen wurden als Fallstudien Interviews geführt und die Zusammenarbeit beobachtet.

Kooperation: PH FHNW

Laufzeit: 2014 bis 2015

Finanzierung: PHSG und PH FHNW

Leitung: Prof. Dr. Doris Kunz Heim, PH FHNW, Prof. Dr. Franziska Vogt, PHSG

Team: Netkey Safi (PH FHNW), Susanne Kuratli Geeler, Bea Zumwald (PHSG)

Sprachförderung: Weiterbildung und Coaching für Kita-Mitarbeitende

Für den Spracherwerb der Kinder sind die Gespräche zentral: Pädagogische Fachpersonen können im Kita-Alltag Sprachförderstrategien einfließen lassen, um den Spracherwerb zu fördern, beispielsweise indem sie Fragen dem individuellen Entwicklungsstand anpassen, die Handlungen der Kinder und ihre eigenen versprachlichen, oder indem sie das Interesse des Kindes im Gespräch aufnehmen. Diese Sprachförderstrategien eignen sich für Kinder mit deutscher Erstsprache wie auch für mehrsprachig aufwachsende Kinder. Für Mitarbeitende von Kitas der Stadt Zürich wurden eine Weiterbildung und ein Coaching mit vier Besuchen vor Ort angeboten.

Kooperation: Stadt Zürich, Koordination Frühe Förderung

Laufzeit: 2015

Finanzierung: Frühe Förderung Stadt Zürich

Leitung: Prof. Dr. Franziska Vogt

Team: Nadine Itel, Eva Lauper

Spielintegrierte mathematische Förderung (spimaf)

Die spielintegrierte mathematische Förderung im Kindergarten erwies sich als wirksam. In diesem Projekt wurde die Spielesammlung weiterentwickelt und mit Videoanalysen erforscht, sowie von 30 Kindergärtnerinnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz erprobt. Die Spiele für die spielintegrierte mathematische Förderung (spimaf) wurden in einem Praxisbuch so aufbereitet, dass sie einsatzbereit sind (Hauser et al., 2015). Weiter wurden die länderspezifischen Eigenheiten der Einstellungen der Kita-Erziehenden und Kindergarten-Lehrpersonen zur mathematischen Frühförderung in einer Online-Befragung mit rund 500 Teilnehmenden erforscht.

Kooperation: PH Weingarten, Universität Zürich

Laufzeit: 2012 bis 2014

Finanzierung: Internationale Bodensee-Hochschule IBH

Leitung: Prof. Dr. Bernhard Hauser

Team: Michael Link, Karin Rechsteiner, Franziska Vogt (PHSG), Elisabeth Rathgeb-Schnierer, Julia Stemmer (PH Weingarten), Rita Stebler, Andrea Wullschlegler (Universität ZH)

Weblink: <http://www.phsg.ch/web.aspx> > Forschung > Institut für Lehr und Lernforschung > Spiel Mathematik

Publikationen: Hauser, B., Rathgeb-Schnierer, E., Stebler, R. & Vogt, F. (2015) (Hrsg.). Mehr ist mehr. Mathematische Frühförderung mit Regelspielen. Seelze: Klett/Kallmayer.

Hauser, B., Vogt, F., Stebler, R. & Rechsteiner, K. (2014). Förderung früher mathematischer Kompetenzen. Spielintegriert oder trainingsbasiert. Frühe Bildung. Vol. 3 (3), S. 139-145. DOI: 10.1026/2191-9186/a000144.

Wir lernen Mathematik (WILMA)

Mit dem Forschungsprojekt WILMA werden Lehrpersonen und Fachkräfte im Kindergarten in Deutschland und der Schweiz mit mathematischen Spielmaterialien und Fortbildungen unterstützt. Es soll untersucht werden, welche Aspekte zur fachdidaktischen professionellen Kompetenz gehören und wie die Kinder von der mathematischen Förderung profitieren. Das binationale Forschungsprojekt trägt den Titel «Struktur fachspezifischer professioneller Kompetenzen von pädagogischen Fachkräften und ihre differenziellen Effekte auf die Qualität von mathematischen Lehr-Lern-Situationen im Kindergarten und den Kompetenzzuwachs von Kindern».

Kooperation: Universität Zürich, Leibniz Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik Kiel, Universität Münster

Laufzeit: 2015 bis 2018

Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds SNF, Deutsche Forschungsgemeinschaft

Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Moser Opitz, Universität Zürich, Prof. Dr. Franziska Vogt, PHSG, Prof. Dr. Aiso Heinze, Prof. Dr. Anke Lindmeier, IPN Kiel, Prof. Dr. Miriam Leuchter, Universität Münster

Team: Susanne Kuratli Geeler (PHSG), Sara Egger (Universität ZH), Simone Dunekacke, Selma Pfennigwerth (IPN Kiel)

Weblink: www.wilma-im-kindergarten.ch

Gender in der Kita: Inklusion von Männern

Das Projekt «Gender in der Kita: Veränderungen zur Inklusion von Männern gemeinsam gestalten» richtet sich an Kitas, die ihre Arbeit weiterentwickeln wollen, und an Männer, die in diesem Feld arbeiten oder sich in der Ausbildung zum Kinderbetreuer befinden. Ziel ist, Genderaspekte in Kitas anzugehen und Männern den Einstieg zu erleichtern. Sechs Kitas und ein Kita-Verbund werden in einem Organisationsentwicklungsprozess begleitet: mit Gesprächen mit Leitungspersonen, Initiierung von Projektgruppen und internen Weiterbildungen.

Kooperation: Universität St.Gallen, Curaviva, Höhere Fachschule für Kindererziehung Zug (hfk), Verband Kinderbetreuung Schweiz (kibesuisse)

Laufzeit: 2014 bis 2017

Finanzierung: Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG

Leitung: Prof. Dr. Franziska Vogt, PHSG, Prof. Dr. Julia Nentwich, Universität St.Gallen

Team: Thomas Rhyner (PHSG), Björn Müller, Florian Schulz, Wiebke Tennhoff (Universität St.Gallen)

Weblink: www.gender-kita.ch

Publikationen: Tennhoff, W.; Nentwich, J. & Vogt, F. (2014): Gender in der Kita. Praxisratgeber für Kitaleitungen. St.Gallen: Universität und Pädagogische Hochschule St.Gallen. Download unter www.gender-kita.ch.

Gender in Kinderkrippen

Im Forschungsprojekt wurde untersucht, wie die räumlichen Arrangements und Spielangebote, die Interaktionen mit Kindern und die Arbeitsteilung im Team in Deutschschweizer Kinderkrippen in alltäglichen Situationen dazu beitragen, Geschlechterdifferenzen zu betonen oder aber in den Hintergrund zu rücken. Die Analyse der Interviews, Videobeobachtungen, Dokumente und Raumskizzen zeigt, dass die Gleichbehandlung der Geschlechter im Grundsatz unstrittig ist, in der Alltagspraxis jedoch nicht vollumfänglich umgesetzt wird. Für das Transferprojekt wurden darum Kitaleitungen in Workshops und mit einem Praxisratgeber angeregt, ihre Organisationskultur zu überdenken.

Kooperation: Universität St.Gallen

Laufzeit: 2010 bis 2015

Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds SNF, inkl. Transferprojekt des NFP 60

Leitung: Prof. Dr. Julia Nentwich, Universität St.Gallen, Prof. Dr. Franziska Vogt, PHSG

Team: Wiebke Tennhoff, Stefanie Schälín (Universität St.Gallen)

Weblink: [nfp60 > Projekte > Cluster 2: Bildung und Karriere > Projekt Nentwich](http://nfp60.ch/Projekte/Cluster2/BildungUndKarriere/ProjektNentwich)

Publikationen: Tennhoff, W., Nentwich, J. & Vogt, F. (2015). Doing gender and professionalism: Exploring the intersectionalities of gender and professionalization in early childhood education, *European Early Childhood Education Research Journal*, DOI: <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/1350293X.2015.1043808?journalCode=recr20>.

Vogt, F., Nentwich, J. & Tennhoff, W. (2015). Doing und Undoing Gender in Kinderkrippen: Eine Videostudie zu den Interaktionen von Kinderbetreuenden mit Kindern. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*. 37(2), S. 227-247.

bewegunglesen.ch – ein E-Learning-Tool

bewegunglesen.ch (ab 2016 zweisprachig) bietet für Sportunterrichtende und Studierende eine webbasierte, interaktive Übungsgelegenheit, die Fehleranalyse und das Verbessern von Fertigkeiten zu erlernen. Bewegungsabläufe mit ihren Kernbewegungen werden praxisnah und stufengerecht vermittelt. Um Erfahrungen im Bereich der Bewegungsanalyse zu ermöglichen und die Lernzeit zu vergrössern, kommt dieses E-Learning-Tool in der Lehrpersonen-Ausbildung im Fachbereich Sport zum Einsatz. Eine Lernbiografie lässt neu die Möglichkeit einer formativen Lernkontrolle zu. Integriert ist eine Informationsseite zur Handhabung des Tools im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21.

Kooperation: ETH Zürich, PH Thurgau, PH Fribourg, Universität Basel, Bundesamt für Sport

Laufzeit: 2011 bis 2018

Finanzierung: BASPO, ETH Zürich, Sportamt der Stadt Zürich

Leitung: Prof. Dominik Owassapian

Team: Johannes Hensinger

Weblink: www.bewegunglesen.ch

Publikationen: Owassapian, D. & Hensinger, J. (2014). Bewegunglesen.com – Das E-Learning-Tool zur Bewegungslehre. In: M. Schuhen, & M. Froitzheim (Hrsg.). Das elektronische Schulbuch. (S. 155-165). Berlin: LIT Verlag.

Klassenassistenz (Pilotprojekt)

Vermehrt werden in Schweizer Regelschulen Assistenzpersonen zur Unterstützung der Lehrperson im Umgang mit der Heterogenität in der Klasse und/oder zur Begleitung von Kindern mit besonderem Bildungsbedarf eingesetzt. Internationale Forschung verweist auf Chancen und Risiken bezüglich des Einsatzes von pädagogisch meist wenig ausgebildetem Personal in professionell herausfordernden Situationen. Aufgrund einer explorativen Fragebogenumfrage wurde untersucht, wie sich der Einsatz der Assistenzpersonen in der Ostschweiz gestaltet. Zudem wurden wesentliche Spannungsfelder und weiterer Klärungsbedarf herausgeschält.

Laufzeit: 2014 bis 2015

Leitung: Prof. Dr. Bea Zumwald

Publikationen: Zumwald, B. (2015). Professionalisierung von Lehrpersonen und Fachpersonen Sonderpädagogik für den Einsatz von Assistenzpersonal in inklusiven Schulmodellen. In: H. Redlich, L. Schäfer, G. Wachtel, K. Zehbe & V. Moser (Hrsg.). Veränderungen und Beständigkeit in Zeiten der Inklusion. Perspektiven sonderpädagogischer Professionalisierung (S. 44-54). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Zumwald, B. (2014). Spannungsfelder beim Einsatz von Klassenassistenzen. Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik, 20(4), S. 21-27.

Lern- und Selbststeuerungs-Kompetenzen intellektuell begabter Primarschulkinder (Pilotprojekt)

Die Begabungsentwicklung hängt auch bei intellektuell begabten Kindern massgeblich von Lern- und Selbststeuerungs-Kompetenzen ab. Wichtig ist es bspw. zu lernen, mit hohen Erwartungen umzugehen sowie Stress und Misserfolg nachhaltig zu bewältigen. Die Selbstkompetenzen von 21 intellektuell begabten Kindern wurden mittels Fragebogen durch Selbst- und Fremdeinschätzung erhoben. Mittels Beobachtung und Interviews wurde erhoben, wie es den Lehrpersonen gelingt, Funktionsweisen des Gehirns kindgerecht zu vermitteln und die Kinder für die Wahrnehmung, Metakommunikation und bewusste Steuerung des eigenen Lernverhaltens zu motivieren.

Kooperation: Prof. Dr. Julius Kuhl, Universität Osnabrück

Laufzeit: 2015

Leitung: Prof. Dr. Marion Rogalla

PRIMEL

Im Projekt Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte im Elementarbereich (PRIMEL) wird untersucht, inwieweit sich unterschiedliche Ausbildungsgänge und Qualifikationsniveaus in einer unterschiedlichen Qualität der beruflichen Alltagspraxis und im pädagogischen Handeln im Kindergarten niederschlagen. Verglichen werden Fachkräfte mit Fachschulabschluss (Erziehende) und Hochschulstudium (Bachelor). Naturwissenschaftliche, mathematische, künstlerisch-ästhetische und Bewegungsbildung werden berücksichtigt. Susanne Bosshart forscht zudem zur Spielbegleitung.

Kooperation: Universität Frankfurt, Universität Hannover, Universität Landau, PH Weingarten, PH Schaffhausen

Laufzeit: 2011 bis 2014

Finanzierung: Für die deutschen Kooperationspartner: Bundesministerium für Bildung und Forschung, AWiFF

Leitung: Prof. Diemut Kucharz, Universität Frankfurt, Prof. Katja Mackowiak, Universität Hannover, Prof. Margarete Dieck, Prof. Dr. Elisabeth Rathgeb-Schnierer, Prof. Sergio Zirolì, PH Weingarten, Prof. Alexander Kauertz, Universität Landau

Team: Susanne Bosshart (PHSG), Carine Burkardt-Bossi, Catherine Lieger (PH Schaffhausen), Ursula Billmeier, Caroline Hüttel, Martina Janssen (PH Weingarten), Maike Tournier (Universität Frankfurt), Heike Wadepohl (Universität Hannover)

Weblink: www.uni-frankfurt.de/55804965/Projekt-002

Publikationen: Bosshart, S., Burkardt-Bossi, C. & Lieger, C. (2015). Entwicklung eines domänenübergreifenden Kategoriensystems zur Erfassung professioneller Kompetenzen von Fachkräften im Elementarbereich. In: C. Müller, L. Amberg, T. Dütsch, F. Vogt & E. Wannack (Hrsg.). Perspektiven und Potentiale der Schuleingangsstufe. Münster: Waxmann, S. 267-284.

Kucharz, D., Mackowiak, K., Zirolì, S., Kauertz, A. Rathgeb-Schnierer, E. & Dieck, M. (Hrsg.) (2014). Professionelles Handeln im Elementarbereich (PRIMEL). Eine deutsch-schweizerische Videostudie. Münster: Waxmann

Sprachförderung und Elternmitwirkung

Frühe Sprachförderung im Alltag der Kita und Spielgruppe hat zum Ziel, die Chancen aller Kinder auf gelingende Lebensläufe zu erhöhen. Im Alltag eingebettete Sprachförderung berücksichtigt die unterschiedliche Herkunft der Kinder und ihre verschiedenen Entwicklungsvoraussetzungen. Eine weitere Gelingensbedingung ist die Zusammenarbeit mit den Eltern: Die Fachpersonen in Spielgruppe und Kita können die Eltern für die Förderung ihres Kindes motivieren und gezielt beraten. Die Fachpersonen erhalten in vier Besuchen mit anschließendem Coaching sowie an einem Weiterbildungsnachmittag praxisnahe fachliche Begleitung für die anspruchsvollen Aufgaben.

Kooperation: Kanton St.Gallen, Departement des Innern

Laufzeit: 2014 bis 2017

Finanzierung: Kanton St.Gallen, Departement des Innern, Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung

Leitung: Prof. Dr. Franziska Vogt

Team: Nadine Itel, Eva Lauper, Michèle Sutter, Jutta Wörle, Bea Zumwald

Publikationen: Zumwald, B., Itel, N. & Vogt, F. (2015). Zusammenarbeit mit Eltern in der Sprachförderung. Ein Praxisheft für Spielgruppen und Kitas. St.Gallen. Pädagogische Hochschule St.Gallen.

Vogt, F., Itel, N. & Zumwald, B. (2015). Sprachförderung und Elternmitwirkung: Praxisbegleitung vor Ort in Kitas und Spielgruppen. In leseforum.ch 3/2015. Verfügbar http://www leseforum.ch/vogt_et_al_2015_3.cfm.

Fachdidaktik Naturwissenschaften

Das Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften erforscht praxisorientierte Fragen im strategischen Schwerpunkt Umweltbildung und experimentelles Lernen im naturwissenschaftlichen Unterricht. Zudem werden im strategischen Schwerpunkt MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) mehrere Entwicklungsprojekte durchgeführt sowie Beratungsaufträge zur Unterstützung der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen wahrgenommen.



mobiLLab – Hightech für die Sek I

mobiLLab ist ein mobiles Hightech-Labor mit zwölf Arbeitsplätzen, das für einen bis fünf Tage an ein Oberstufenzentrum kommt. Es möchte bei den Jugendlichen das Interesse an Naturwissenschaften und Technik fördern. Mithilfe modernster Instrumente und Methoden sollen die Schülerinnen und Schüler alltagsnahe Fragestellungen untersuchen. Der Umgang mit den modernen Geräten soll sie motivieren und zu einer vertieften Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen unseres Alltags anregen. mobiLLab ermöglicht einen intensiven und erfolgreichen Wissenstransfer zwischen der fachdidaktischen Forschung und Entwicklung und der Lehrpersonen Grund- und Fortbildung.

Kooperation: IngCH

Laufzeit: 2008 bis 2017

Finanzierung: Metrohm Stiftung

Leitung: Prof. Dr. Nicolas Robin, Prof. Ulrich Schütz (Co-Leitung)

Team: Daniel Conversano, Rebecca Cors, Luzia Forster, Dieter Hartmann, Hubert Kühne, Patrick Kunz, Carmen Rettermeier, Florian Rietz, Markus Roth, Markus Rüedi, Heini Thür, Martin Waibel, Gisela Wirz, Hans Wyler

Weblink: www.mobiLLab.ch

Publikationen: Lehrmaterialien für die Oberstufe (siehe www.mobiLLab.ch)

Berzelius – Hightech für die Sek II

Das Projekt möchte die Lehrpersonen des Gymnasiums unterstützen und ihnen zur Seite stehen, um die Verbindung zwischen Lehre und Arbeitswelt der Forschung sowie der Industrie/Wirtschaft zu vertiefen. Dafür wird den Lehrenden ein Pool von thematischen Experimentiermodulen, u. a. mit Geräten aus dem Alltag der Forschung und der Industrie, mit durchdachten didaktischen Versuchsvorschlägen und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt. Durch das Projekt Berzelius wird einerseits das Interesse der Lernenden gefördert und andererseits werden die fachwissenschaftlichen Kompetenzen der im Projekt involvierten PHSG-Dozierenden verstärkt.

Kooperation: Universität Kassel, Projekt Science Bridge

Laufzeit: 2014 bis 2016

Finanzierung: Metrohm Stiftung

Leitung: Prof. Dr. Nicolas Robin

Team: Sabine Leisinger, Florian Rietz, Markus Roth, Harald Sprenger, Ulrich Schütz, Paul Vuilleumier, Gisela Wirz

Weblink: www.berzelius.ch

Publikationen: Lehrmaterialien (siehe www.berzelius.ch)

Advancing Informal MINT Learning

A mobile laboratory has been developed to foster Swiss pupils' interest in science and technology studies and careers. Results from existing studies suggest that the most influential factors on pupils' learning outcomes relate to novelty (familiarity), teacher attitude, pre- and post-visit classroom activities, pupils' pre-visit attitudes and their during-visit behavior. An investigation will explore how these factors relate to pupils' learning, with a focus on the following question: How do differences in pre-visit activities, pupil novelty space and teacher attitude account for variations in pupils' learning outcomes?

Kooperation: Universität Genf

Laufzeit: 2012 bis 2016

Leitung: Prof. Dr. Andreas Müller, Universität Genf, Prof. Dr. Nicolas Robin, PHSG

Team: Rebecca Cors, Ulrich Schütz

Publikationen: Cors, R., Müller, A. & Robin, N. (2015). Novelty at a mobile laboratory: pilot study results. GDCP (Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik), 223-225.

Cors, R., Müller, A. & Robin, N. (2015). Advancing Informal MINT Learning: Preparation and Novelty at a Mobile Laboratory. New Perspectives in Science Education, S. 53-58.

MINT-Partnerschaften

Schulen möchten das Interesse der Jugendlichen für Naturwissenschaften und Technik fördern. Industriebetriebe sind auf der Suche nach Nachwuchs. Trotzdem finden die beiden Bereiche oft nicht zueinander. Dank der MINT-Partnerschaft der PHSG arbeiten vier Oberstufenschulen und vier namhafte Industriebetriebe zusammen. Die Schulen erhalten Einblick in den aktuellen Stand der Technik sowie Zugang zu Geräten und Know-how. Die Betriebe können Vorurteile abbauen und Begeisterung und Interesse bei Jugendlichen wecken. Das Projekt wurde mit dem Enterprize 2014 für Unternehmensegeist in der Berufsbildung ausgezeichnet.

Kooperation: Geberit, Hilti AG, SFS Services AG, Bühler AG, WBS Vaduz, OS Mittelrheintal, OZ Uzwil, OS Weiden

Laufzeit: 2013 bis 2015

Finanzierung: Lienhard Stiftung

Leitung: Prof. Dr. Titus Guldimann

Team: Patrick Kunz

Weblink: www.phsg.ch/web/forschung/institut-fuer-fachdidaktik-naturwissenschaften/mint-ibse.aspx

Publikationen: Robin, N. (2014). Confronter les élèves à la science et à la technique. Le parti pris des initiatives MINT de l'Institut de Didactique des Sciences de Saint-Gall. Bulletin de l'AMCSTI, 40, S. 27-28.

Jules Vernes Kinder – Technikcampus

Die grundlegende Idee des Technikcampus ist, die Industrie-Landschaft als einen besonderen ausserschulischen Lernort, der viel besser in der Grundausbildung und insbesondere in der Berufswahlvorbereitung eingesetzt werden sollte, zu betrachten.

Die Technikcampus bieten durch den systematischen Einbezug von angehenden Primarlehrpersonen der PHSG zahlreiche Alltagsbezüge in einem geprüften pädagogischen Rahmen. Mit der Planung und Umsetzung des Ferien-Technikcampus wird das Bindeglied zwischen Industrie, Lehrpersonenausbildung und Schülerinnen und Schülern aufgebaut und nachhaltig gestärkt.

Kooperation: Blumer-Lehmann AG, Cavelti AG, DGS Druckguss-Systeme AG, EMPA, ETAVIS Grossebacher AG, FILTROX AG, FISBA OPTIK AG, Hartchromwerk Brunner AG, LARAG AG, Spühl AG, Usacord Seilfabrik Ullmann

Laufzeit: 2014 bis 2016

Finanzierung: Lienhard Stiftung

Leitung: Prof. Dr. Nicolas Robin

Team: Robert Furrer

Weblink: www.julesverneskinder.ch

Swiss Science Education

SWiSE ist eine gemeinsame Initiative von mehreren Bildungsinstitutionen der Deutschschweiz, an der auch die PHSG beteiligt ist. Im Fokus steht die Weiterentwicklung des naturwissenschaftlich-technischen Unterrichts in der obligatorischen Schule und im Kindergarten. Basierend auf gemeinsamen konzeptuellen Grundlagen werden im Rahmen von SWiSE von den beteiligten Institutionen Weiterbildungsmodule für alle Schulstufen entwickelt und angeboten (4- bis 8-Jährige, Primarstufe, Sekundarstufe I).

Kooperation: siehe www.swise.ch

Laufzeit: 2012 bis 2015

Finanzierung: Stiftung Mercator Schweiz, Avina Stiftung, Ernst Göhner Stiftung

Leitung: Prof. Dr. Patrick Kunz

Team: Michael Obendrauf

Weblink: www.swise.ch

GLOBE Schweiz

1998 ist die Schweiz mit einem Staatsvertrag dem internationalen Umwelt-Internet-Programm GLOBE beigetreten. Seit 2009 ist GLOBE Schweiz ein breit abgestützter Verein, dem auch die PHSG angehört. Schwerpunkte des Programms in der Schweiz liegen im Bereich Klima, Hydrologie mit Bioindikation an Bach und Fluss, Phänologie sowie Invasive Neophyten. GLOBE lässt sich mit allen Schweizer Lehrplänen vereinbaren. Es eignet sich besonders auch für fächerübergreifenden Unterricht und für Projektarbeit ab der 3. Primarklasse bis zur Sekundarstufe II.

Kooperation: siehe www.globe-swiss.ch

Laufzeit: 2009 bis 2016

Finanzierung: Bundesamt für Umwelt

Leitung: Ursula Wunder

Team: Patrick Kunz, Sabine Stopper

Weblink: www.globe-swiss.ch

Publikationen: Lehrmaterialien (siehe www.globe-swiss.ch)

Umweltbildung Plus in der Schule

Das Modell Umweltbildung Plus fordert eine Umweltbildung bzw. Bildung für nachhaltige Entwicklung, welche die Aufmerksamkeit vermehrt auf systemisches Denken, den konstruktiven Umgang mit Emotionen und die Kultur der Achtsamkeit und Verbundenheit mit Menschen und nichtmenschlichen Wesen lenkt. Das Pilot-Forschungsprojekt konnte zeigen, dass die gezielte Förderung des kompetenten Umgangs mit den eigenen Emotionen und der Kultur der Achtsamkeit die Beziehung zur Mitwelt der Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen vertiefen kann.

Kooperation: PH Zürich

Laufzeit: 2012 bis 2014

Finanzierung: Hamasil Stiftung, 3fO, Bundesamt für Umwelt

Leitung: Prof. Dr. Nicolas Robin

Team: Grazia Buccheri, Ursula Frischknecht-Tobler, Andrea Eugster Ingold (PHSG), Barbara Gugerli-Dolder (PHZ)

Publikationen: Frischknecht-Tobler, U., Gugerli-Dolder, B., Eugster, A. (2015). Umweltbildung Plus – Bausteine zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Schaffhausen: Schubi Lernmedien.

Progress in Science Education / Perspectives in Science – open access journal

PriSE ist eine viersprachige Fachzeitschrift mit einem Peer-Review-Verfahren. Angenommen werden sowohl quantitative und qualitative empirische Studien als auch theoretische, philosophische, programmatische, soziologische und historische Artikel, die aus allen Bereichen der Naturwissenschaftsdidaktik (Biologie, Chemie, Physik sowie Umwelt-, Erd- und integrierte Naturwissenschaften) stammen und für unterschiedliche Zielstufen bedeutsam sein können. Dank des Online-Open-Access-Formats sind die Artikel einer breiten Forschergemeinschaft sowie Lehrpersonen in Europa und Übersee jederzeit zugänglich.

Kooperation: PH Luzern, SUPSI, Universität Genf

Laufzeit: 2014 bis offen

Finanzierung: Verband Fachdidaktik Naturwissenschaften Schweiz

Leitung: Prof. Dr. Andreas Müller, Universität Genf (Scientific Editor), Prof. Dr. Nicolas Robin, PHSO (Managing Editor)

Team: Markus Wilhelm (PH Luzern), Urs Kocher (SUPSI)

Weblink: www.journals.elsevier.com/perspectives-in-science/special-issues-details/progress-in-science-education-2014-2015

Weitere Tätigkeiten

- Führung der Fachstelle Umweltbildung, Kanton St.Gallen http://www.schule.sg.ch/home/volksschule/unterricht/themen_fachbereiche/umweltbildung.html
- Mehrere Schulberatungen und Gutachtertätigkeiten im Bereich MINT
- Stiftungs- und Organisationsberatungen im Bereich MINT (Swiss Recycling, Verein Energietal Toggenburg, Energieakademie Toggenburg)
- Auftragnehmer im Bereich Lern- und Testsysteme und im Bereich Lehrmittelentwicklung (Lehrmittelverlag SG und Lehrmittelverlag Zürich)

Professionsforschung und Kompetenz- entwicklung

Das IPK umfasst drei Arbeitsbereiche: (1) Die Professionsforschung befasst sich mit Entwicklung professioneller Kompetenzen von Lehrpersonen sowie mit deren Wirkungen auf Lehr-Lernprozesse. (2) Die Kompetenzdiagnostik ist zuständig für die wissenschaftliche Begleitung der Lern- und Testsysteme und untersucht Fragen zur Messung und Förderung schulischer Kompetenzen auf der Basis standardisierter Testinstrumente. (3) Die Berufsbildung befasst sich mit Fragen zur Berufsorientierung, zu Verläufen von Berufslaufbahnen und zum Kompetenzerwerb von Berufsbildungsverantwortlichen.



Professionsforschung

ÜGK – Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen in der Schweiz

Mit ÜGK wird schweizweit überprüft, inwieweit die nationalen Bildungsziele erreicht werden. Alle Kantone beteiligen sich mit einer repräsentativen Stichprobe. Im Jahre 2016 wird die erste Erhebung in Mathematik im 9. Schuljahr durchgeführt, 2017 folgt die Erhebung in der Unterrichtssprache und der ersten Fremdsprache im 6. Schuljahr. Ein Schülerfragebogen dient dazu, Informationen über den Kontext einzuholen und Leistungsunterschiede zu erklären.

Kooperation: SRED Genf, IBE Universität Zürich, SUPSI

Locarno, SKBF Aarau, Universität Bern

Laufzeit: seit 2014 (gesichert bis 2017)

Finanzierung: EDK

Leitung: Prof. Dr. Christian Brühwiler, Dr. des. Andrea Erzinger

Team: Vera Bühler, Sarina Hengartner, Samuel Schönenberger, Stephan Schönenberger, Jasmin Schweer

Weblink: www.edk.ch/dyn/12928.php

Publikationen: Erste Ergebnisse werden im Bildungsbericht 2018 vorgestellt.

TEDS-M – Teacher Education and Development Study in Mathematics

Die internationale Lehrerbildungsstudie TEDS-M untersucht für den Fachbereich Mathematik die Frage, wie gut künftige Lehrpersonen auf die Berufstätigkeit vorbereitet werden. In einer (deutsch)schweizerischen Zusatzstudie wurde eine Erhebung bei Erstsemestrigen durchgeführt, um Unterschiede zwischen Beginn und Ende der Lehrerausbildung zu finden und so auf die Wirksamkeit der Lehrerausbildung zu schliessen.

Kooperation: Universität Fribourg, Universität Flensburg, PH Luzern, PH Bern, IEA

Laufzeit: 2006 bis 2014

Finanzierung: CORECHED, PH Luzern

Leitung: Prof. Dr. Christian Brühwiler

Nationale Projektleitung: Prof. Dr. Fritz Oser, Universität Fribourg; Prof. Dr. Horst Biedermann, Universität Salzburg

Team: Benita Affolter, Samuel Krattenmacher, Lena Hollenstein

Weblink: www.teds-m.ch

Publikationen: Oser, F., Biedermann, H., Brühwiler, C. & Steinmann, S. (Hrsg.) (2015). Zum Start bereit? Vertiefende Ergebnisse aus TEDS-M zur schweizerischen Lehrerbildung im internationalen und nationalen Vergleich. Opladen: Barbara Budrich.

Krattenmacher, S. (2015). Effekte eines zielorientierten pädagogischen Coachings auf die subjektive Wahrnehmung der Qualität der Rückmeldung und der Erweiterung der Handlungskompetenz. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 33 (1), S. 92-102

WiL – Wirkungen der Lehrerausbildung auf professionelle Kompetenzen, Unterricht und Schülerleistung

Das Projekt WiL schliesst an TEDS-M an und untersucht mittels einer Längsschnittstudie die dreifache Wirksamkeitserwartung an die Lehrerbildung: (1) die Entwicklung professioneller Kompetenzen in der Lehrerausbildung, (2) die Wirkung professioneller Kompetenzen auf die Qualität des Mathematikunterrichts und (3) auf den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler (Primarstufe und Sekundarstufe I). Das Projekt liefert Grundlagen zur Weiterentwicklung der Lehrerausbildung und der Phase des Berufseinstiegs.

Laufzeit: 2013 bis 2016

Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Leitung: Prof. Dr. Christian Brühwiler, Prof. Dr. Titus Guldemann (Co-Leitung)

Team: Benita Affolter, Lena Hollenstein, Anja Künzler, Astrid Sperger

Publikationen: Affolter, B., Hollenstein, L. & Brühwiler, C. (2015). Unsere zukünftigen Lehrpersonen: Idealistisch, realistisch oder selbstbewusst pragmatisch. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 33 (1), 69-91.

Brühwiler, C., Ramseier, E. & Steinmann, S. (2015). Vorbildung oder Ausbildung? Zum Erwerb mathematischen und mathematikdidaktischen Wissens in der Lehrerausbildung. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 33 (1), S. 22-45.

KUBeX – Kollegiales Unterrichtscoaching und Entwicklung experimenteller Kompetenz im Unterrichtspraktikum

In einem quasi-experimentellen Untersuchungsdesign wird die Wirkung einer Intervention «Kollegiales Unterrichtscoaching» auf die Kompetenzen der Studierenden der Sekundarstufe I überprüft. Es werden Zusammenhänge innerhalb der Stichprobe bezüglich fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und kooperativer Kompetenzen quantitativ und qualitativ analysiert. Dabei stellt sich die Frage, inwiefern sich Aktivitäten und Überzeugungen zu kooperativer Unterrichtsplanung und die fachdidaktische Qualität des Unterrichts durch Unterschiede in der professionellen Kompetenz vorhersagen lassen.

Kooperation: PHTG, PHZH, PH Weingarten

Laufzeit: 2014 bis 2015

Finanzierung: Internationale Bodensee-Hochschule (IBH)

Leitung: Dr. Annelies Kreis (PHTG), Dr. Robbert Smit (PHSG), Dr. Stefanie Schnebel und Dr. Holger Weitzel (PH Weingarten), Dr. Corinne Wyss (PHZH)

Team: Florian Rietz (PHSG), Josiane Tardent (PHZH), Robert Blank und Stephanie Musow (PH Weingarten), Sandra Wagner und Eva Engeli (PHTG)

LERU – Lernen mit Rubrics

Im Projekt Lernen mit Rubrics wird untersucht, wie sich die Verwendung von Beurteilungsrastern (Englisch: Rubrics) im Rahmen der förderorientierten Beurteilung auf das Lernen auswirkt. Beurteilungsraster beschreiben unterrichtsnah Aspekte einer Kompetenz, wie sie im neuen Lehrplan 21 oder in den nationalen Bildungszielen beschrieben sind. Die Beurteilungsraster sollen den Schülerinnen und Schülern die Anforderungen verdeutlichen, sie bei der Steuerung des eigenen Lernens unterstützen und ein förderliches Rückmeldegespräch zwischen Lernenden und Lehrperson erlauben.

Kooperation: PH Zug

Laufzeit: 2015 bis 2016

Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Leitung: Dr. Robbert Smit, Dr. Kurt Hess

Team: Thomas Birri, Patricia Bachmann, Verena Blum

Publikationen: Smit, R., & Birri, T. (2014). Assuring the quality of standards-oriented classroom assessment with rubrics for complex competencies. *Studies in Educational Evaluation*, 43 (December), S. 5-13.

PaLea-CH - Panel zum Lehramtsstudium

In diesem Kooperationsprojekt wurde die deutsche PaLea-Studie (www.palea.uni-kiel.de) auf Schweizer Verhältnisse adaptiert. Als Längsschnittstudie angelegt, werden die Lehramtsstudierenden wiederholt während der gesamten Dauer ihres Studiums sowie nach dem ersten Berufsjahr befragt zu professionsbezogenen Merkmalen, Motiven, Erwartungen, Einstellungen, Kompetenzeinschätzungen sowie Studienstrukturen und Nutzung der Lerngelegenheiten. Ziel ist es, Studien- und Entwicklungsverläufe nachzuzeichnen und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Studienstrukturen an der jeweiligen Hochschule zu vergleichen.

Kooperation: PH Zug, PH Luzern

Laufzeit: 2011 bis 2017

Leitung: Verena Messerli, PHSG

Gesamtleitung: Dr. Stephan G. Huber, PH Zug

Team: Marius Schwander, Jasper Maas (PH Zug); Michael Zutavern, Erich Ettlin, Hanspeter Erni (PH Luzern); Christian Brühwiler, Michael Beck (PHSG)

Weblink: www.bildungsmanagement.net/pdf/IBB-PaLea-13-09-18-final.pdf

Publikationen: Huber, S., Zutavern, M., Degen, S., Schwander, M., Wolfgramm, C., Beck, M. & Messerli, V. (2015). Die professionsbezogene Entwicklung von PH-Studierenden in der Schweiz – Schweizer Panel zum Lehramtsstudium (PaLea-CH). Symposium am Jahreskongress 2015 der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung. St.Gallen.

Sportunterricht in der Volksschule

Der Sportunterricht stellt in der Schule ein zentrales Element zur Förderung von Sport- und Bewegungskompetenzen dar. Um die Qualität des Sportunterrichts zu sichern und weiterzuentwickeln, ist mehr Wissen zu den Bedingungen und Effekten des Sportunterrichts nötig. Das Projekt hat in einer ersten Studie eine Bestandsaufnahme zur Umsetzung von Qualitätsmerkmalen im Sportunterricht aus Sicht der Schulleitungen und Lehrpersonen durchgeführt. Ergänzend wurde in einer zweiten Studie die Perspektive der Schülerinnen und Schüler erfasst. Untersucht wurden dabei individuelle Voraussetzungen sowie die Wahrnehmung des Sportunterrichts und der sportunterrichtenden Lehrperson.

Kooperation: Bildungsdepartement Kanton St.Gallen (BLD), Bundesamt für Sport (BASPO)

Laufzeit: 2012 bis 2015

Finanzierung: BLD, BASPO

Leitung: Prof. Dr. Christian Brühwiler

Team: Sonja Büchel, Ann Christin Hochweber, Jacqueline Perret, Patrick Egger

Publikationen: Büchel, S., Brühwiler, C., Egger, P. & Perret, J. (2014). Sportunterricht in der Volksschule des Kantons St.Gallen. Untersuchung der IST-Situation. Projektbericht. St.Gallen: Pädagogische Hochschule St.Gallen.

Büchel, S., Brühwiler, C., Egger, P., Hochweber, A.C. & Perret, J. (2015). Sportunterricht in der Volksschule des Kantons St.Gallen. Die Perspektive der Schülerinnen und Schüler. Schlussbericht. St.Gallen: Pädagogische Hochschule St.Gallen.

Partnerschulen für Professionsentwicklung

Im Projekt Partnerschulen absolviert eine Gruppe von Studierenden alle ihre Praktika versuchsweise in der gleichen Schule und Klasse. Es besteht die Annahme, dass aufgrund dieser erhöhten Kontinuität und einer verstärkten Kooperation zwischen Studierenden und Praxislehrpersonen eine Verbesserung in der Zusammenarbeit, eine stärkere Integration von theoretischem Wissen in das praktische Handeln und eine höhere Orientierung am Lernen der Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Diese Hypothesen werden an drei Messzeitpunkten mittels quantitativer Online-Befragungen, qualitativen Interviews und Unterrichtsbeobachtungen überprüft.

Kooperation: PH der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)

Laufzeit: 2013 bis 2016

Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds (SNF)

Leitung: Prof. Urban Fraefel, FHNW, Prof. Dr. Titus Guldimann

Team: Guido McCombie, Sigrid Haunberger (FHNW), Mathias Mejeh (FHNW), Sebastian Jünger (FHNW)

PISA – Programme for International Student Assessment

PISA ist eine internationale Schulleistungsstudie, die seit 2000 alle drei Jahre die Kompetenzen von Jugendlichen in den Bereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften erfasst. Seit 2015 erfolgt dies vollständig computerbasiert. Weltweit beteiligen sich an der von der OECD durchgeführten Studie 71 Länder. Zusätzlich zu den Leistungstests werden Informationen über das familiäre und schulische Umfeld, aber auch über Lernstrategien der Jugendlichen und deren Einstellungen zur Schule erfasst. Diese Angaben dienen dazu, Leistungsunterschiede zwischen Schülerinnen und Schülern zu erklären und der Bildungspolitik Steuerungswissen zur Verfügung zu stellen.

Kooperation: SRED Genf, IBE Universität Zürich, SUPSI Locarno

Laufzeit: seit 1999 (gesichert bis 2020)

Finanzierung: EDK, SBF

Leitung: Prof. Dr. Christian Brühwiler, Dr. des. Andrea Erzinger

Nationale Projektleitung: Dr. Christian Nidegger (SRED Genf)

Team: Nadja Abt Gürber, Grazia Buccheri, Sarina Hengartner, Jan Hochweber, Patrick Kunz, Florian Rietz, Samuel Schönenberger, Stephan Schönenberger, Jasmin Schweer

Weblink: www.pisa2015.ch

Publikationen: Buccheri, G., Brühwiler, C., Erzinger, A.B. & Hochweber, J. (2014). PISA 2012: Porträt des Kantons St.Gallen. Gossau: Walpen.

Buccheri, G., Erzinger, A.B., Hochweber, J. & Brühwiler, C. (2014). Resilienz – hohe Leistungen trotz sozial benachteiligter Herkunft. In Konsortium PISA.ch (Hrsg.), PISA 2012: Vertiefungsbericht (S. 21-31). Bern: EDK/SBF und Konsortium PISA.ch.
Brühwiler, C., Buccheri, G. & Erzinger, A.B. (2014). Bildungswege im Anschluss an die obligatorische Schulzeit. In Konsortium PISA.ch (Hrsg.), PISA 2012: Vertiefungsbericht (S. 58-67). Bern: EDK/SBF und Konsortium PISA.ch.

Kompetenzdiagnostik

Lern- und Testsysteme

Im Rahmen des Projekts erfolgt die wissenschaftliche Begleitung der Lern- und Testsysteme des Kantons St.Gallen. Diese Instrumente (z. B. Stellwerk, Lernpass, Klassenscockpit und zukünftig LernLUPE) dienen dazu, den Lernstand von Schülerinnen und Schülern auf unterschiedlichen Zielstufen und in verschiedenen Fächern zu erfassen und zur individuellen Förderung Lern- und Übungsmaterial anzubieten. Zu den Aufgaben der PHSG gehören insbesondere die Qualitätssicherung im Bereich der Psychometrie sowie die Unterstützung bei Neu- und Weiterentwicklungen.

Kooperation: DIPF Frankfurt am Main, PH Zürich, Universität Jena, Arcadix, Zürich

Laufzeit: Seit 2013 (unbefristet)

Finanzierung: Lehrmittelverlage der Kantone St.Gallen und Zürich

Leitung: Prof. Dr. Jan Hochweber

Team: Michael Beck, Ann Christin Hochweber, Nadja Abt Gürber

Publikationen: Hochweber, J., Brühwiler, C. & Hochweber, A. C. (2015). Lern- und Testsysteme im Kanton St.Gallen. Grundlagenpapier. Verfügbar unter <http://www.schule.sg.ch/home> > Volksschule > Unterricht Volksschule > Lern- und Testsysteme > Einsatz > PDF Grundlegendokument «Lern- und Testsysteme»

Instruktionssensitivität von Testitems in der Pädagogisch-Psychologischen Diagnostik

Ergebnisse aus schulischen Leistungsmessungen dienen oft als ein zentrales Erfolgskriterium für die Wirksamkeit von Schul- und Bildungssystemen, Schultypen, Schulen oder Unterricht. Eine Voraussetzung, um von den Testresultaten Rückschlüsse auf Merkmale des Unterrichts ziehen zu können, ist die Instruktionssensitivität der Testinstrumente. Das Projekt befasst sich mit der (Weiter-)Entwicklung und Validierung von statistischen Modellen zur Analyse der Instruktionssensitivität sowie der zugehörigen psychometrischen Theorie. Dazu ist eine Längsschnittstudie mit Fünftklässler/-innen im Fach Mathematik geplant.

Kooperation: DIPF Frankfurt am Main

Laufzeit: 2015 bis 2018

Finanzierung: DFG (Projektteil DIPF), SNF (Projektteil PHSG)

Leitung: Prof. Dr. Johannes Hartig (DIPF), Prof. Dr. Jan Hochweber (PHSG)

Team: Alexander Naumann (DIPF), Stephanie Musow (PHSG)

Publikationen: Naumann, A., Hochweber, J. & Hartig, J. (2014). Modeling instructional sensitivity using a longitudinal multilevel differential item functioning approach. *Journal of Educational Measurement*, 51 (4), S. 381-399. doi:10.1111/jedm.12051

Berufsbildung

KOMPRA - Zielorientierter Kompetenzerwerb in der Praxisausbildung von Lehrpersonen für schulische Inhalte der beruflichen Grundbildung

Im Projekt KOMPRA wird eine Web-Plattform entwickelt, die dabei hilft, Lernprozesse der Studierenden in der berufspraktischen Ausbildung zielgerichtet und individuell zu steuern. Den Studierenden und Begleitpersonen steht ein Coaching-Instrument zur Verfügung, das Kompetenzprofile abbildet und so zur Diagnose von Kompetenzen beiträgt. Eingebaute Analyse- und Feedbackfunktionen unterstützen die Reflexion und zeigen Entwicklungsschritte auf.

Kooperation: Prof. Dr. Maximilian Koch, Studiengangsleitung ABU, PHSG, Prof. Dr. Peter Müller, Studiengangsleitung BKU, PHSG

Laufzeit: 2014 bis 2016

Finanzierung: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)

Leitung: Prof. Dr. Samuel Krattenmacher

Weblink: www.kompra.ch

Publikationen: Krattenmacher, S. (2015). KOMPRA – Methodik. Online unter: http://www.phsg.ch/Portaldata/1/Resources/forschung_und_entwicklung/forschung_und_entwicklung-kompra/kompra/KOMPRA_Download_Methodik_lang.pdf (14.01.2016).

ProCom – Committed to the profession

Die Studie ProCom analysiert die Berufslaufbahnen von Fachfrauen/-männern Gesundheit und Fachfrauen/-männern Betreuung rund dreieinhalb Jahre nach Abschluss der beruflichen Grundbildung. Es wird untersucht, was wichtige Faktoren für den Verbleib bzw. die Weiterbildung/-qualifikation im Berufsfeld sind. Die Studie schliesst an die an der PHSG durchgeführte Längsschnittstudie LiSA an. Somit kann die berufliche Entwicklung von jungen Erwachsenen über einen Zeitraum von fast sieben Jahren nachgezeichnet werden. Die Studie soll Hinweise liefern, wo angesetzt werden muss, damit dem Fachkräftemangel im Gesundheits-/Sozialbereich entgegengewirkt werden kann.

Kooperation: PHZH

Laufzeit: 2015 bis 2016

Finanzierung: Stiftung Hans und Suzanne Biäsch, BAG

Leitung: Dr. Patrizia Salzman, Dr. Simone Berweger, PHZH

Team: Astrid Sperger, Zippora Bühler

GÜRB – Gelingende Übergänge für Risikogruppen in die Berufsbildung

Die erfolgreiche Bewältigung der Übergänge von der Schule in die berufliche Grundbildung und von dieser in den Arbeitsmarkt ist für Jugendliche Voraussetzung für deren Integration in die Berufswelt und die Gesellschaft. Das Projekt GÜRB zielt daher auf die datenbasierte Ableitung von Empfehlungen zur Optimierung entsprechender Unterstützungsangebote. Die Angebote sollen differenziert für verschiedene Gruppen von Jugendlichen optimiert werden, wobei besonders auf «Risikojugendliche» fokussiert wird. Vorgängig werden die Risikofaktoren und Erfolgsindikatoren der Jugendlichen sowie ihre Einschätzungen zu diversen Unterstützungsangeboten analysiert.

Kooperation: Universität Zürich (UZH)

Laufzeit: 2015 bis 2017

Finanzierung: Stiftung Mercator Schweiz, Bildungsdirektion Zürich

Leitung: Prof. Dr. Christian Brühwiler, Dr. Anja Gebhardt

Team: Philipp Gonon (UZH), Chantal Kamm (UZH), Stefanie Stolz (UZH)

Publikationen: Gebhardt, A., Schönenberger, S., Brühwiler, C. & Salzman, P. (2014). Relevanz, Nutzungshäufigkeit und eingeschätzte Nützlichkeit unterschiedlicher Unterstützungsangebote aus Sicht von Jugendlichen während des Berufsorientierungsprozesses. *bwp@Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online*, (27), 1-24. Abgerufen von http://www.bwpat.de/Ausgabe_27_>Teil_B_>gebhardt_et_al.

Gebhardt, A., Schönenberger, S., Brühwiler, C. & Salzman, P. (2015). Relevanz, Nutzungshäufigkeit und eingeschätzte Nützlichkeit unterschiedlicher Unterstützungsangebote aus Sicht von Jugendlichen während des Berufsorientierungsprozesses. *Wirtschaft und Erziehung*, 67(7), S. 38-49.

Weiterbildung und Beratung

Das Institut Weiterbildung und Beratung bietet praxisbezogene und wissenschaftsgestützte Weiterbildungen an, die Lehrpersonen, Dozierende, Fach- und Führungskräfte im Bildungsbereich sowie weiteres pädagogisches Personal im Berufsalltag unterstützen und für zusätzliche Aufgaben qualifizieren. Das Angebot reicht von Weiterbildungslehrgängen (MAS, CAS) über Kurse und Module bis zu Nach- und Zusatzqualifikationen. Zusätzlich führt es Projekte im Bereich Schulentwicklung und Beratung durch.



Personalentwicklung als Führungsaufgabe von Schulleitungen

Die Professionalisierung der Lehrpersonen im Bodenseeraum durch gezielte Personalentwicklung als Führungsaufgabe der Schulleitungen steht bei diesem Projekt im Fokus. Dabei wurden die Praxis der Personalentwicklung als Schulleitungsaufgabe, ihre Akzeptanz bei Lehrpersonen, strukturelle wie kulturelle Einflüsse der Einzelschule und kontextbezogene Einflüsse regionaler Unterschiede auf diese Schulleitungstätigkeit im Kanton St.Gallen, Bundesland Baden-Württemberg (D) sowie Vorarlberg (A) untersucht. Mithilfe vielschichtiger Daten wurden vertiefte Erkenntnisse erarbeitet, die im Ergebnis Gelingensbedingungen für die Personalentwicklung aufzeigen.

Kooperation: PH Vorarlberg, PH Weingarten

Laufzeit: 2012 bis 2014

Finanzierung: Internationale Bodensee-Hochschule IBH

Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Steger Vogt

Team: Stephanie Appius, Sabrina Kabitz (PHSG), Katja Kansteiner, Christoph Stamann (PHW), Gabriele Böheim, Martina Pfeifer, Simone Kots (PHV)

Publikationen: Steger Vogt, E. (2013). Personalentwicklung – Führungsaufgabe von Schulleitungen. Münster: Waxmann.
Steger Vogt, E., Kansteiner, K. & Pfeifer, M. (Hrsg.) (2014). Gelingende Personalentwicklung in der Schule. FokusBildung-Schule Bd. 5. Innsbruck: Studienverlag.

LP21

Für die Einführung des Lehrplans 21 in der Volksschule wurde der PHSG ein Leistungsauftrag des Bildungsdepartements übertragen. An zweitägigen Weiterbildungsveranstaltungen werden allen 6500 Lehrpersonen im Kanton St.Gallen die Grundlagen der Kompetenzorientierung vermittelt. Lehrpersonen, die Fachbereiche mit grösseren inhaltlichen Veränderungen unterrichten, sind zum Besuch zusätzlicher Weiterbildungen verpflichtet, die teilweise ebenfalls die PHSG verantwortet. Zur weiterführenden Unterstützung der Schulen wurde zudem ein Angebotskatalog erarbeitet. Seit Juni 2014 werden Schulleitungen aus 80 Schulen des Kantons St.Gallen bei der Umsetzung des Lehrplans 21 durch ein achtköpfiges Team der PHSG begleitet.

Kooperation: Bildungsdepartement St.Gallen

Laufzeit: 2015 bis 2017

Finanzierung: Bildungsdepartement St.Gallen

Leitung: Ilias Paraskevopoulos, M.A.

Team: Thomas Birri, Andrea Hug

Weblink: blogs.phsg.ch/LP21

Publikationen: Amt für Volksschule Kanton St.Gallen & Pädagogische Hochschule St.Gallen. (2015). Lehrplan Volksschule. Einführung und Umsetzung. Abgerufen von <http://www.schule.sg.ch/home/> > Volksschule > Lehrplan Volksschule > Umsetzung > PDF Broschüre «Einführung und Umsetzung»

Schule im alpinen Raum II

Im ländlich-alpinen Raum gibt es viele kleine Schulen, die aufgrund ihrer geringen Schüler/innenanzahl in Mehrjahrgangsklassen organisiert sind. Im Projekt standen Forschungsfragen zu den Arbeitsbedingungen von Schulleiter/-innen und Lehrpersonen sowie zu den didaktischen Konzepten, die in kleinen Schulen entwickelt worden sind, im Vordergrund. Eingesetzt wurden Fragebogen und Interviews bei Lehrpersonen und Schulleitungspersonen in den Regionen St.Gallen, Vorarlberg und Graubünden. Die Ergebnisse zeigen sowohl Chancen als auch Herausforderungen von der kleinen Schule als Organisation und als Bildungsstätte auf.

Kooperation: PH Vorarlberg, PH Graubünden

Laufzeit: 2012 bis 2015

Finanzierung: Interreg IV

Leitung: Dr. Robert Smit

Team: Eva Engeli

Weblink: www.schulealpin.org

Publikationen: Smit, R., & Engeli, E. (2015). An empirical model of mixed-age teaching. *International Journal of Educational Research*, 74.
Raggl, A., Smit, R., & Kerle, U. (Hrsg.). (2015). Kleine Schulen im ländlich-alpinen Raum. Innsbruck: Studienverlag.

Entwicklungsprojekte in altersgemischten Schulklassen

Lernen ist nicht altersabhängig, sondern entwicklungsbedingt. Altersdurchmisches Lernen (AdL) bedeutet, Heterogenität als Lernchance zu nutzen. In den vergangenen zwei Jahren wurden über 65 Schulen aus sechs Kantonen (SG, LU, AR, ZH, TG, NW) und dem Fürstentum Liechtenstein zur Umstellung auf das Mehrklassensystem mit AdL begleitet. Die Entwicklungsprojekte beinhalten nach Bedarf Referate, SCHILF, Beratung, Prozessbegleitung von Unterrichtsteams sowie Coaching von Lehrpersonen. Im Fokus stehen Themen wie Mehrklassen und Stundenplangestaltung mit AdL, Fachberatungen AdL und der Einstieg ins Dreiklassensystem.

Laufzeit: laufend

Finanzierung: Schulgemeinden

Team: Heidi Gehrig, Ilias Paraskevopoulos, Gabi Niederer

Publikationen: Achermann, E. & Gehrig, H. (2013). Altersdurchmisches Lernen. Auf dem Weg zur Individualisierenden Gemeinschaftsschule. Primarstufe. 3. Auflage. Bern. Schulverlag plus AG.

Qualitätsraster für Lernarrangements

Ein wissenschaftlich entwickeltes Kriterienraster erlaubt, komplexe Lernarrangements aller Schulstufen qualitativ einzustufen. Lernarrangements, die im Rating mindestens Niveau 3 von 4 erreichen, werden auf der für dieses Teilprojekt eingerichteten Plattform (www.lernarrangements.ch) allen interessierten Lehrpersonen kostenlos zur Verfügung gestellt. Mit dem parallel zum Plattformangebot entwickelten CAS Personalisiertes Lernen wird den Lehrpersonen die Möglichkeit geboten, ihre Kompetenz im Erstellen von Lernarrangements in selbstgewählten Weiterbildungsmodulen aufzubauen.

Kooperation: Stiftung Mercator Schweiz

Laufzeit: 2012 bis 2015, abgeschlossen Juli 2015

Finanzierung: Mercator Stiftung Schweiz

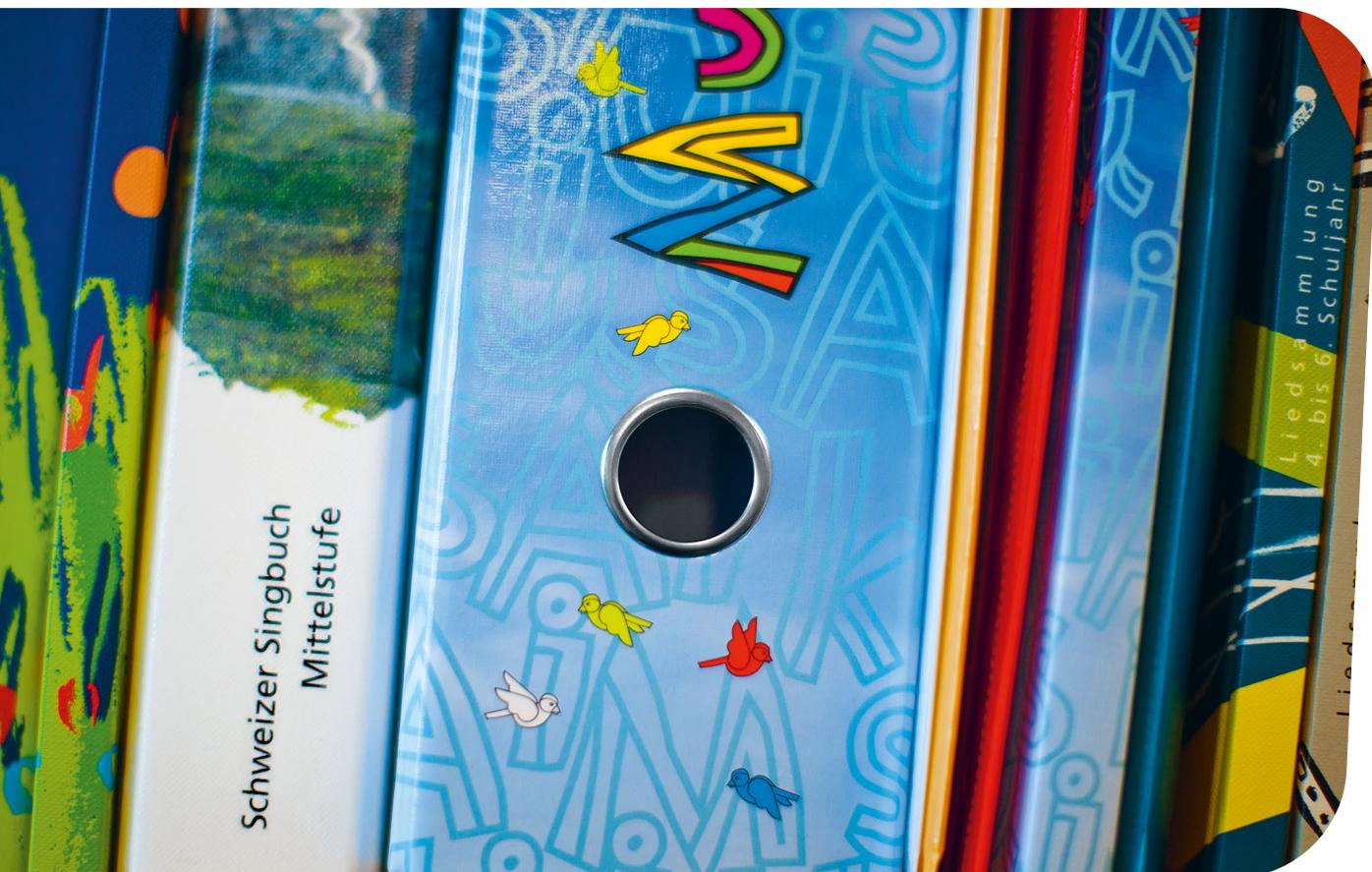
Leitung: Prof. Dr. Alois Keller

Team: Robbert Smit (2012/13), Eva Engeli (2014/15)

Weblink: www.lernarrangements.ch

Bildungsevaluation

Das Institut Bildungsevaluation, Entwicklung und Beratung führt im Auftrag von Schulgemeinden Evaluationen durch. Dieser externe Blick ist ein zentrales Element professioneller Qualitätszyklen. Darüber hinaus widmet sich das Institut IBEB der wissenschaftlichen Begleitung von Schulentwicklungsprojekten. Schulträgerschaften und kantonale Bildungsverwaltungen werden bei der Konzeption, Realisation und fortlaufenden Qualitätssicherung unterstützt. Auf Wunsch werden mit Bezug zu den erhobenen Daten konkrete Empfehlungen für die Weiterarbeit abgeleitet.



Realisation Oberstufenmodell 2012

Mit der Umsetzung des kantonalen Projekts Oberstufe 2012 startete eine Oberstufen-Schulgemeinde im Schuljahr 2012/13 die Analyse von drei Bereichen: Englischunterricht in drei Niveaugruppen, Mathematik mit teilweisem Teamteaching in der Stammklasse und stufenbezogenes Lern- und Personalcoaching. Ziel der durchgeführten Erhebungen war es, das Schulentwicklungsprojekt und seine Wirkung systematisch zu untersuchen. Die Erhebung erfolgte sowohl mit quantitativen als auch mit qualitativen Methoden. Der abschliessende 93-seitige Evaluationsbericht umfasst die gesamte Auswertung sowie datengestützte Beurteilungen und Empfehlungen für die weitere Entwicklung.

Laufzeit: 2012 bis 2015
Leitung: Dr. Dölf Looser
Team: Judith Pekarek

Weiterentwicklung der Englisch-Lehrmittel

Für die Steuerung von Entwicklungsprozessen sind systematisch erfasste Informationen unerlässlich. Im Vorfeld der geplanten Überarbeitung bzw. der Erneuerung der bestehenden Englisch-Lehrmittel beauftragte das Volksschulamt des Kantons Zürich das Institut IBEB, den Umgang mit den aktuell eingesetzten Lehrmitteln zu überprüfen. In einem Bericht wird dargelegt, welche Lehrmittel eingesetzt werden und worin deren Stärken und Schwächen bestehen. Zudem macht der Bericht Trends für die Entwicklung nachfolgender Lehrmittel sichtbar. Basierend auf den objektiven Ergebnissen verfasst das Institut konkrete Empfehlungen zuhanden des Auftraggebers.

Laufzeit: 2015 bis 2016
Leitung: Dr. des. Amanda Nägeli
Team: Dölf Looser

Datengestützte Steuerung des Schulversuchs Quarten und Taminatal

Eine weitere Expertise durchleuchtete einen Schulversuch in den Schulgemeinden Quarten und Taminatal. Zuhanden des Kantons St.Gallen wurden jahrgangs- und stufenübergreifende Zusammenarbeitsformen auf der Oberstufe extern evaluiert. Eine breite Befragung nach wissenschaftlichen Kriterien machte Erfahrungen, Herausforderungen und Entwicklungspotenzial sichtbar. Datengestützt formulierte das Institut Empfehlungen zur zukünftigen Entwicklung des Schulversuchs.

Laufzeit: 2015
Leitung: Prof. Dipl. Psych. Werner Fuchs

Bildung und Gesellschaft

Das Institut Bildung und Gesellschaft beschäftigt sich mit der Unterstützung von Bildungschancen von der frühen Kindheit bis zur beruflichen Einmündung. Der Fokus richtet sich sowohl auf einen professionellen Umgang mit Diversität in der (Vor-)Schule als auch an der Hochschule im Kontext der Ausbildung angehender Lehrpersonen. Eine grosse Bedeutung wird zudem Bildungsprozessen in der Familie zugesprochen. Das Institut führt Begleitforschungen von innovativen Praxisprojekten, eigene Förderprojekte, Evaluationen und Grundlagenstudien durch.



Projekt Diversität angehender Lehrpersonen (DIVAL)

Die Zielsetzung des Projekts DIVAL besteht darin, wissenschaftliche Erkenntnisse zu Studierenden mit Migrationshintergrund an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen zu gewinnen. Von Interesse sind Bedeutungen, die einem Migrationshintergrund zugeschrieben werden, aus der Perspektive von Studierenden mit und ohne Migrationshintergrund sowie Dozierenden. Es wird damit angestrebt, zur Professionalisierung aller im Umgang mit der migrationsbedingten Diversität beizutragen.

Laufzeit: 2013 bis 2014

Finanzierung: Departement des Innern des Kantons St.Gallen (Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung), Stiftung Marienberg

Leitung: Prof. Dr. Doris Edelmann

Team: Michael Beck, Sonja Bischoff

Weblink: blogs.phsg.ch/dival

Publikationen: Edelmann, D., Bischoff, S., Beck, M. & Meier, A. (2015). More students with migration backgrounds at Universities of Teacher Education. Theoretical reflections and empirical insights on potential aspects and challenges from the perspectives of preservice teachers and lecturers. *Tertium Comparationis*, Vol. 21, 2, 205-224.

Edelmann, D. (2014). Diversity-Management – ein Potenzial für die Lehrer/Innenbildung im 21. Jahrhundert? In: P. D. Knobloch, A. Müller & S. Rühle (Hrsg.), *Mehrsprachigkeit – Diversität – Internationalität: Erziehungswissenschaft im transnationalen Bildungsraum*. Festschrift für Cristina Allemann-Ghionda (S. 109-124). Münster u. a.: Waxmann.

Vertiefungsstudie DIVAL_transition

Ergänzend zur Studie DIVAL, welche die migrationsbedingte und soziale Diversität von Studierenden während ihrer Ausbildung an der PHSG fokussiert, wird im Rahmen der ergänzenden Vertiefungsstudie DIVAL_transition der Übergang von der Ausbildung ins Berufsfeld untersucht. Von besonderem Interesse ist die Frage, inwiefern ein Migrationshintergrund während dieser Phase von Relevanz ist.

Laufzeit: 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Finanzierung: Departement des Innern des Kantons St.Gallen (Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung)

Leitung: Dr. Sonja Bischoff

Team: Doris Edelmann

Weblink: blogs.phsg.ch/dival

Chancenförderung bei der Selektion (CHANSON)

Das Projekt CHANSON setzt beim Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe an, da wissenschaftliche Studien zeigen, dass Kinder aus wenig privilegierten Familien aufgrund von Herkunftsmerkmalen beim Selektionsprozess im Nachteil sein können. Im Rahmen dieses auserschulischen Förderprojekts, das vom Institut Bildung und Gesellschaft entwickelt wurde, nahmen bislang über 120 Schülerinnen und Schüler teil. Sie werden von Studierenden der PH St.Gallen sowie erfahrenen Lehrpersonen gefördert. Das Projekt wird in St.Gallen, Rapperswil-Jona und Wil durchgeführt und wissenschaftlich begleitet.

Laufzeit: 2013 bis 2020

Finanzierung: Stiftung Mercator Schweiz, Jacobs Foundation, Stiftung Marienberg, Schule Rapperswil-Jona und Schule Wil

Leitung: Prof. Dr. Doris Edelmann

Team: Michael Beck, Anna Beck-Wörner, Simon Dias, Virgil Ebneter, Andrea Hengartner, Sibylle Schmuki, Sabrina Strässle

Weblink: blogs.phsg.ch/chanson

Evaluation «Primokiz – Frühe Förderung lokal vernetzt»

Das Programm Primokiz wurde von der Jacobs Foundation mit der Zielsetzung initiiert, kleinere und mittlere Städte zu unterstützen, ihre Angebote im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung zu vernetzen, um damit ihre Wirksamkeit zu unterstützen. Den teilnehmenden Städten stehen verschiedene Instrumente zur Verfügung, die sie für den Vernetzungsprozess einsetzen können. Das Ziel der Evaluation besteht darin, diese Instrumente zu optimieren.

Kooperation: INFRAS, Marie Meierhofer Institut für das Kind & rc consulta

Laufzeit: Oktober 2015 bis Juni 2016

Finanzierung: Jacobs Foundation

Leitung: Prof. Dr. Doris Edelmann

Weblink: <http://jacobsfoundation.org/de/project/primokiz-2/>

ICT & Medien

Das Institut ICT & Medien trägt der gestiegenen Bedeutung von digitalen Medien im Lernen innerhalb und ausserhalb der Schule Rechnung. Für die Hochschule stellt es den internen Support im E-Learning sicher und entwickelt mediendidaktische Lehr- und Lernangebote für Dozierende und Studierende. Bei den externen Dienstleistungen hat es seinen Schwerpunkt in der Begleitung von innovativen Schulentwicklungsprojekten und Medienbildungskonzepten sowie in der Durchführung von Weiterbildungen im Bereich Medien und Informatik.



ClassUnlimited 2.0

ClassUnlimited ist ein Konzept, das Lernenden im Ausland mittels intelligenter Multimediasysteme live den Unterricht zusammen mit ihrer Stammklasse ermöglichen kann. Das Institut ICT & Medien ist beauftragt, das bestehende System unter einem didaktischen Gesichtsfeld weiterzuentwickeln. Dabei sollen die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) zu erweiterten Formen von Lernaktivitäten und Lernsteuerung, Kommunikation und Kooperation sowie von Lernunterstützung und Lernbegleitung führen. Damit ermöglichen die neuen Medien ein neues Verständnis von Lernkultur, die das Lernen und den Unterricht auch über Kontinente hinweg ermöglicht.

Kooperation: Bühler AG, Berufsfachschule Wil-Uzwil

Laufzeit: 2014 bis 2017

Finanzierung: Bühler AG, BZUW

Leitung: Prof. Ralph Kugler

Team: Simon Hefti, Andreas Jud

Weblink: www.iim.phsg.ch/projekte/class-unlimited2-0/

Publikationen: Kugler, R., Hefti, S. (2015). Infografik ClassUnlimited 2.0, blogs.phsg.ch/cu20/konzept/
Kugler, R. (2015). Referat: ClassUnlimited 2.0 – Das grösste Klassenzimmer der Welt, Swissmem St.Gallen, Luzern, Bern

Makerspace

Der Makerspace ist eine digitale Werkstatt und dient als Lern- und Arbeitsraum, in dem die Informatik-Kompetenzen aus dem Lehrplan 21 anschaulich und begreifbar vermittelt werden. Das Angebot besteht aus mehreren Missionen, die von den Besucher/-innen eigenständig gelöst werden. An den Missionen stehen verschiedene Roboter zur Verfügung, an denen zum Beispiel das Programmieren direkt erlebt werden kann. Auch dreidimensionale Objekte können modelliert und direkt auf dem 3D-Drucker ausgegeben werden.

Kooperation: Microsoft Schweiz

Laufzeit: 2014 bis 2016

Finanzierung: Microsoft Schweiz

Leitung: Prof. Ralph Kugler, Prof. Martin Hofmann

Team: Andreas Jud, Simon Hefti, Manuel Garzi

Weblink: blogs.phsg.ch/makerspace/

Medienbildungskonzept

In den Schulgemeinden steht in regelmässigen Zyklen eine grössere Erneuerung der ICT-Infrastruktur an. Als Grundlage für die Erneuerung dient ein Medienbildungskonzept, das die Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen mit digitalen Medien und die nötige ICT-Infrastruktur festlegt. Es definiert darüber hinaus die Ziele und Inhalte der schulischen Medienbildung und klärt die Nutzung von digitalen Medien als Informations- und Kommunikationsinstrument im Schulteam und zur Kommunikation mit dem schulischen Umfeld. Die schulinternen Vereinbarungen vermitteln den Lehrpersonen Sicherheit bei der Integration von Medien und ICT in den Unterricht.

Laufzeit: laufend

Finanzierung: Schulgemeinden und Schulen

Leitung: Matthias Vogel

Team: Manuel Garzi, Ralph Kugler

Weblink: www.iim.phsg.ch/produkte/medienbildungskonzept/

CAS Medienpädagogik / CAS ICT-Support & IT-Management

Das Institut ICT & Medien entwickelt und bietet in Zusammenarbeit mit dem Institut Weiterbildung & Beratung und dem Weiterbildungszentrum der FHS St.Gallen diverse Zertifikatslehrgänge (Certificate of Advanced Studies [CAS]) an, welche die Absolventinnen und Absolventen befähigen, Spezialaufgaben im Bereich der ICT und Medien an Bildungsinstitutionen zu übernehmen.

Kooperation: Bildungsdepartement, FHS St.Gallen

Laufzeit: laufend

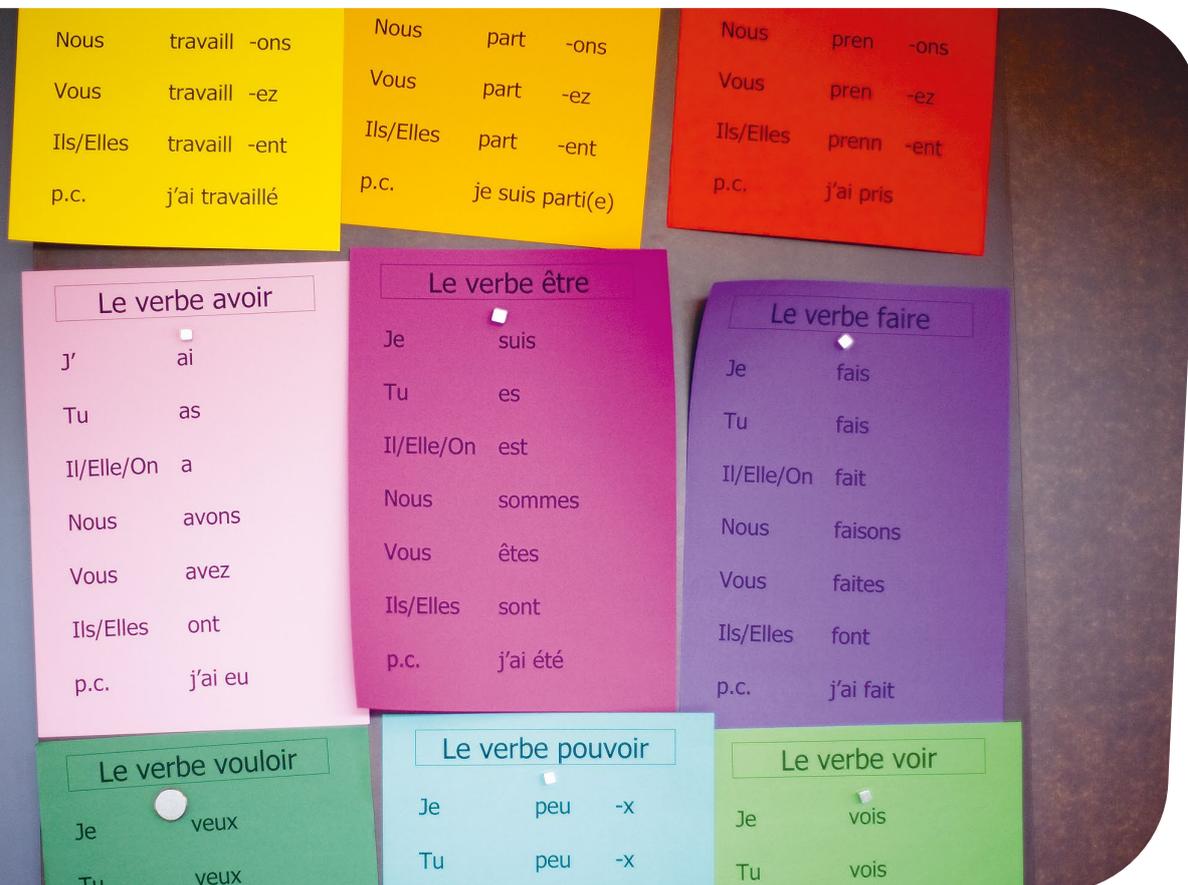
Leitung: Prof. Martin Hofmann

Team: Manuel Garzi

Weblink: www.iim.phsg.ch/produkte/weiterbildungen/cas-lehrgaenge/

Fachdidaktik Sprachen

Das Institut Fachdidaktik Sprachen betreibt Forschung mit dem Schwerpunkt Sprachkompetenzprofile für Lehrpersonen. Weitere Forschungsthemen sind die Förderung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität, die Förderung und Beurteilung von sprachlichen und kulturellen Kompetenzen sowie die Entwicklung von Lehrplänen und Lehrmitteln. Die Forschungs- und Entwicklungsprojekte unterstützen die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen.



Neues Französischlehrmittel «dis donc!»

«dis donc!» und sein Referenzwerk «dis voir!», beide für die 5. bis 9. Klasse, orientieren sich an Vorgaben und Beschreibungen des Lehrplans 21. «dis donc!» geht entsprechend von den zu erreichenden Grundkompetenzen aus und entwickelt darauf aufbauend Angebote für die erhöhten Anforderungen. Im Zentrum jeder Unité steht die Lösung einer komplexen Aufgabe, einer «tâche». Ausgehend von einem reichhaltigen, authentischen Input aus der Lebenswelt der Lernenden werden in den «activités» die zur Lösung nötigen inhaltlichen, sprachlichen und strategischen Mittel erarbeitet. Kommunikationsfähigkeit ist dabei auch Mittel zum Zweck und nicht mehr einziges Ziel.

Kooperation: Lehrmittelverlag Zürich (LMV), Lehrmittelverlag St.Gallen, PH Zürich

Laufzeit: 2012 bis 2022

Finanzierung: Lehrmittelverlage Zürich und St.Gallen

Leitung: Gesamtprojekt: Mathias Grüter, LMV, Projektleitung
Inhalt: Prof. Barbara Wolfer, ab 1.1.2016 Christof Chesini, PHSG, Marlies Keller, Christine Rast, PHZH

Team: Autorenteam Primarstufe und Sekundarstufe: je drei Dozierende Fachdidaktik PH und drei Zielstufenlehrpersonen

Weblink: www.disdonc.ch

Erfassung von Entwicklungsprofilen

Das wissenschaftliche Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit in Fribourg arbeitet zusammen mit seinen Partnern in St.Gallen und Locarno an einem Instrument zur Beschreibung und Diagnose von frühen Kompetenzen in Bereichen des Fremdsprachenunterrichts, die als schwer zu beurteilen gelten. Es werden auf der Grundlage von Theorie, Lernzielbeschreibungen und empirischen Daten zum tatsächlichen Lernen Entwicklungsdimensionen erfasst und beschrieben, die für den Sprachunterricht wichtig sind. Dazu zählen u. a. das Sprechen einer Fremdsprache und sprachübergreifende Fertigkeiten wie das Wissen über und der Gebrauch von Lernstrategien.

Kooperation: Wissenschaftliches Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit in Fribourg (Projektleitung), SUPSI/DFA Locarno und University of California, Berkeley (BEAR Center)

Laufzeit: 2012 bis 2015

Finanzierung: Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit

Leitung: Peter Lenz, KFM

Team: Thomas Roderer (PHSG), Daniela Kappler (SUPSI/DFA), Katharina Karges, Anna Kull, Evelyne Pochon-Berger (KFM)

Weblink: www.zentrum-mehrsprachigkeit.ch/entwicklungsprofilen-im-fruehen-schulischen-fremdsprachen-lernen.html

Sprachkompetenzprofile für Lehrpersonen

Um die sprachliche Ausbildung der Lehrpersonen gezielt auf die effektiven Bedürfnisse der Berufspraxis ausrichten zu können, hat das IFDS in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und in enger Kooperation mit EDK und COHEP berufsspezifische Sprachkompetenzprofile für Fremdsprachenlehrpersonen erarbeitet. In der aktuellen Projektetappe werden auf Basis der Profile attraktive Beurteilungsinstrumente (Selbst- und Fremdbeurteilung) geschaffen und auf einer Onlineplattform zur Verfügung gestellt, mit Blick auf die spezifischen Schweizer Verhältnisse und Bedürfnisse sowie eine mögliche Weiterentwicklung im europäischen Kontext.

Kooperation: SUPSI, HEP Vaud, Université de Lausanne, EDK, swissuniversities

Laufzeit: 2015 bis 2016

Finanzierung: Bundesamt für Kultur

Leitung: Prof. Dr. Lukas Bleichenbacher

Team: Mirjam Egli Cuenat, Peter Klee, Wilfrid Kuster, Thomas Roderer (PHSG), Dietlinde Ebeling, Brigitte Forster Vosicki, Pascal Schweitzer (UniL), Germana D'Alessio, Daniela Kappler, Elisa Rubegni (SUPSI), Olivier Bolomey, Rosanna Margonis-Pasinetti (HEPL), Peter Lenz (UNIFR; KFM)

Publikationen: Kuster, W., Klee, P., Egli Cuenat, M., Roderer, T., Forster-Vosicki, B., Zappatore, D., Kappler, D., Stoks, G., Lenz, P. (2014). Berufsspezifisches Sprachkompetenzprofil für Fremdsprachenlehrpersonen der Primarstufe und der Sekundarstufe I.

Mehrsprachiges Vorlesen der Lehrperson in Schul- und Fremdsprache zur Förderung von Lesemotivation und Sprachbewusstheit auf Sekundarstufe I (MeVoL)

Das Projekt entwickelt ein Unterrichtsetting, das mehrsprachiges Vorlesen durch die Lehrperson mit einem Training von Hörstrategien der Lernenden verbindet, und zielt darauf ab, das Lernen von Schul- und Fremdsprachen zu vernetzen. Dazu werden fiktionale Texte als zweisprachige Vorleseskripts in der Schul- und Fremdsprache für das Vorlesen aufbereitet und im Unterricht erprobt. Unterrichtsetting sowie Lehr- und Lernmaterialien werden gemäss Design-Based-Research-Ansatz in mehreren Zyklen optimiert.

Kooperation: PH Weingarten, PH Vorarlberg (Regionalprojekt des Internationalen Sprachennetzwerks Bodenseeraum)

Laufzeit: 2014 bis 2016

Finanzierung: Internationale Bodensee-Hochschule

Leitung: Prof. Dr. Ute Massler, PHW

Team: Christof Chesini, Robert Hilbe, Reto Hunkeler, Sabine Kutzelmann (PHSG), Klaus Peter, Dominik Unterthiner (PHV), Kerstin Theinert, Martin Zerlauth (PHW)

Weblink: <http://mevol.eu>

Publikationen: Bleiker, J., Egli Cuenat, M., Kutzelmann, S., Massler, U., Peter, K. & Pisall, V. (2015). Mehrsprachiges Vorlesen der Lehrperson – ein didaktisch-methodisches Design. In Wegner, A. & Dirim, I. (Hrsg.). Mehrsprachigkeit und Bildungsgerechtigkeit. Erkundungen einer didaktischen Perspektive, Band 1, Budrich Unipress.

PluriMobil

PluriMobil bietet Lehramtsstudierenden sowie Schülerinnen und Schülern von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II bzw. deren Lehrpersonen pädagogische Ressourcen für die Begleitung aller Phasen von Mobilität und Austausch an: vorher, während und nachher. Zur Förderung einer nachhaltig wirkenden Selbstreflexion der sprachlichen und interkulturellen Lernprozesse kommen pädagogische Werkzeuge des Europarates wie das Europäische Sprachenportfolio zum Einsatz. PluriMobil wurde als Teil des 4. Rahmenprogramms des Europäischen Fremdsprachenzentrums des Europarates in Graz entwickelt und an der PH St.Gallen erfolgreich eingesetzt.

Kooperation: Europäisches Fremdsprachenzentrum des Europarates; Universität Wrocław, Polen; Haute école de Namur, Belgien; ITT Tralee, Irland; International Learning and Research Center, UK

Laufzeit: 2010 bis 2014

Finanzierung: Europarat

Leitung: Prof. Dr. Mirjam Egli Cuenat

Team: Lukas Bleichenbacher, Katharina Höchle Meier, Barbara Wolfer (PHSG), Kristin Brogan (ITT Tralee, Irland), Anna Czura (University of Wrocław, Polen), Chantal Muller (Haute école de Namur, Belgien), Josephine Cole (International Learning and Research Center, UK)

Weblink: <http://plurimobil.ecml.at>

Publikationen: Egli Cuenat M., Brogan, K., Czura, A., Muller, C., Cole, J., Szczepańska A., Bleichenbacher, L., Höchle Meier K., Wolfer B. (2015): PluriMobil – Plurilingual and intercultural learning through mobility: Practical resources for teachers and teacher trainers. Handbook. Graz, Europarat. <http://plurimobil.ecml.at>

Referenzwerk zum Lehrmittel «dis donc!»

Das Referenzwerk «dis voir!» ist integrierender Bestandteil des neuen Französischlehrmittels «dis donc!» für die 5. bis 9. Klasse, das vom Lehrmittelverlag Zürich entwickelt wird. Das Referenzwerk versteht sich als schülerfreundliches, kompaktes Nachschlagewerk mit Schwerpunkt Sprachgebrauch, Sprachsystem und Strategien. Wenn immer möglich, werden Vergleiche zwischen verschiedenen Sprachen und Kulturen angestellt. Dieser übergreifende, analytische Ansatz unterstützt den Auf- und Ausbau der angestrebten funktionalen Mehrsprachigkeit der Lernenden und trägt zur Erweiterung ihrer interkulturellen Kompetenzen bei.

Kooperation: Lehrmittelverlag Zürich, Lehrmittelverlag St. Gallen, PH Luzern

Laufzeit: 2012 bis 2016

Finanzierung: Lehrmittelverlage Zürich und St. Gallen

Leitung: Lehrmittelverlag Zürich

Team: Peter Klee (PHSG), Michael Eisner-Binkert (PHLU)

Weblink: www.disdonc.ch

Ausserschulisches Französischlernen mit dem Europäischen Sprachenportfolio auf Sekundarstufe II

Im Projekt werden praktische Instrumente sowie ein Weiterbildungsmodul zur Förderung des autonomen Sprachenlernens und der Interkulturalität der Lernenden ausserhalb des kursorischen Fremdsprachenunterrichts erarbeitet. Die Materialien richten sich an Lehrpersonen der Sekundarstufe II (Gymnasium, FMS, WMS), die eine andere Landessprache unterrichten. Dabei wird das Europäische Sprachenportfolio genutzt und im Auftrag der EDK im Bereich des sprachlichen, interkulturellen und autonomen Lernens erweitert. Das Projekt beruht auf den Arbeiten von PluriMobil, einem Projekt des Europarates, das ebenfalls vom IFDS geleitet wird.

Kooperation: EDK

Laufzeit: 2013 bis 2015

Finanzierung: Bundesamt für Kultur

Leitung: Dr. Katharina Höchle Meier

Team: Mirjam Egli Cuenat, Nicole Schallhart, Jutta Wörle

Weblink: www.sprachenportfolio.ch

Schulischer Mehrsprachenerwerb

In der Schweiz erwerben alle Schüler/-innen ab der Primarstufe neben der Schulsprache eine zweite Landessprache und Englisch. Welche Kenntnisse bringen Schülerinnen und Schüler aus der Primarschule in die Oberstufe mit? Und wie verbinden sie die Sprachen miteinander? Das vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützte Gemeinschaftsprojekt der PHSG und der PH FHNW erforscht bei je 30 Schulkassen des Kantons St.Gallen im 6. und 7. Schuljahr Lese-, Schreib- und Sprechkompetenzen in den schulisch geförderten Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch.

Kooperation: PH der FH Nordwestschweiz (FHNW)

Laufzeit: 2010 bis 2012 (Vorprojekt), 2014 bis 2016 (NFP)

Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds SNF

Leitung: Prof. Dr. Mirjam Egli Cuenat, Prof. Dr. Christian Brühwiler (PHSG), Prof. Dr. Giuseppe Manno, Prof. Christine Le Pape Racine (FHNW)

Team: (nur PHSG) Lukas Bleichenbacher, Anja Gebhardt, studentische Hilfskräfte

Publikationen: Egli Cuenat, M. (erscheint 2016). Schreiben in drei Sprachen: Sprachenübergreifender Erwerb von Textkompetenz im schulischen Kontext. Bulletin VALS-ASLA 16/1 (Inter- und transdisziplinäre Zugänge zum Schriftspracherwerb).

Guide pour le développement et la mise en oeuvre de curriculums pour une éducation plurilingue et interculturelle

Der curriculare Leitfadens erfüllt die Forderung nach einem Referenzdokument, das Entscheidungstragenden im Bildungswesen sowie Konzeptor/-innen von Lehrplänen und Lehrmitteln Hilfestellungen zur konkreten Umsetzung der im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen skizzierten Curricula für eine mehrsprachige und interkulturelle Bildung bietet. M. Egli Cuenat beteiligte sich 2008 als unabhängige Expertin, ab 2009 im Auftrag des IFDS an der Erarbeitung des Leitfadens sowie der Durchführung von Implementierungsveranstaltungen des Europarates (2011 bis 2013). 2014 bis 2015 wurde der Leitfaden überarbeitet.

Kooperation: Europarat – Unité des Politiques Linguistiques, Strassburg

Laufzeit: 2008 bis 2015

Finanzierung: Europarat

Leitung: Johanna Panthier, Cheffe de section – Unité des Politiques Linguistiques du Conseil de l'Europe

Team: Mirjam Egli Cuenat (PHSG), Jean-Claude Beacco (Université Sorbonne Nouvelle Paris 3, Michael Byram (Prof. ém. University of Durham), Marisa Cavalli (experte indépendante, Conseil de l'Europe), Daniel Coste (Prof. ém. ENS Fontenay-St.Cloud), Francis Goullier (Ministère de l'éducation nationale, Frankreich)

Weblink: <http://www.coe.int/lang/fr> > «nouvelles publications»

Publikationen: Beacco, J.C., Byram, M., Cavalli, M., Coste, D., Egli Cuenat, M., Goullier, F., Panthier, J. (2015). Guide pour le développement et la mise en oeuvre de curriculums pour une éducation plurilingue et interculturelle – version révisée et augmentée. Strasbourg: Conseil de l'Europe.

LiLingua

Zur Optimierung der Sprachaufenthalte in England und Frankreich der 5. und 6. Klassen am Liechtensteinischen Gymnasium werden ausgehend von Resultaten des Europaratsprojekts PluriMobil Materialien für die pädagogische Begleitung erarbeitet. Diese werden in der Praxis erprobt und weiterentwickelt, sodass sie als Prototypen für zukünftige Sprachaufenthalte auch an anderen Schulen genutzt werden können.

Kooperation: European Centre of Modern Languages (A), Interlingua Anstalt (FL), Liechtensteinisches Gymnasium (FL), Totnes European School (UK), Idiomi (F), GPOCS Global Partners Projektmanagement (FL)

Laufzeit: 2015 bis 2016

Finanzierung: Europäische Union (ERASMUS+)

Leitung: Dr. Katharina Höchle Meier, PHSG, im Auftrag des ECML, Peter Sommerauer, Global Partners Online Communications Services (GPOCS), Projektmanagement

Team: Mirjam Egli Cuenat (PHSG, im Auftrag des ECML), Nicole Schallhart (PHSG)

Weblink: www.li-lingua.li

MICS: mehrsprachige und interkulturelle Curricula

Im Jahr 2010 hat der Europarat einen «Guide pour le développement et la mise en oeuvre de curriculums pour une éducation plurilingue et interculturelle» veröffentlicht. Das Projekt setzt sich zum Ziel, den erwähnten Guide auf den schweizerischen Kontext zu beziehen und sein Potenzial für die Implementierung des mehrsprachigen und interkulturellen Unterrichts zu prüfen und herauszuarbeiten. Das Teilprojekt der PHSG untersucht an vier Partnerschulen die Möglichkeiten der Mehrsprachigkeitsdidaktik für die Stärkung von Französisch als zweite Fremdsprache. Die Projektergebnisse werden in Form eines Videos mit fachdidaktischem Kommentar publiziert.

Kooperation: PH Freiburg, PH Graubünden, PH Wallis, SUPSI

Laufzeit: 2014 bis 2016

Finanzierung: Bundesamt für Kultur (BAK)

Leitung: Barbara Tschärner (PHFR)

Team: Lukas Bleichenbacher, Reto Hunkeler, Nicole Schallhart (PHSG), Franca Caspani, Vincenzo Todisco (PHGR), Alain Métry (PHVS), Daniela Kappler (SUPSI)

MELT: Mehrsprachiges Lesetheater zur Förderung von Lesemotivation und Leseflüssigkeit

Individuelle Mehrsprachigkeit und ungenügende Lesekompetenzen sind gesellschaftlich relevante Themen in den vier Ländern des EU-Projekts, in dessen Zentrum die Entwicklung des didaktisch-methodischen Designs Mehrsprachiges Lesetheater steht. Literarische Texte werden in mehrsprachige dialogische Lesetheaterstücke umgewandelt, je nach landesspezifischem Praxiskonzept in einer anderen Sprachenkombination aus Schul-/ Fremd- und Migrationssprachen. Diese bilden die Grundlage für das Training des gestaltenden Vorlesens wie auch die abschliessende Aufführung von Lesetheatern.

Kooperation: PH St. Gallen – Pestalozzischulhaus Rorschach; PH Vorarlberg – Vorarlberger Mittelschule Bregenz Vorkloster; PH Weingarten – Realschule Weingarten; SCRIPT Luxembourg – Lënster Lycée Luxembourg

Laufzeit: 2015 bis 2017

Finanzierung: Europäische Union (ERASMUS+)

Leitung: Prof. Dr. Ute Massler, PHW

Team: Sabine Kutzelmann, Seraina Paul (PHSG), Kristina Goetz, Kerstin Theinert (PHW), Angelika Ilg, Franz Ludescher, Klaus Peter (PHV), Anne-Marie Antony, Robert Hendel (SCRIPT Luxembourg)

Weblink: <http://melt-multilingual-readers-theatre.eu/>

Publikationen: Ilg, A.; Kutzelmann, S.; Massler, U.; Peter, K.; Theinert, K. (2016). Dramenpädagogische Elemente im Leseförderprojekt «Mehrsprachiges Lesetheater» (MELT). In: Scenario 2016/1

Towards a Common European Framework for Language Teachers

Im Rahmen des neuen EFSZ-Programms «Languages at the heart of learning» werden in einem vierjährigen Projekt Vorarbeiten zu einem möglichen Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachlehrpersonen geleistet. Das Projekt beinhaltet eine Analyse bestehender Instrumente und Referenzwerke, die Kompetenzen von Sprachlehrpersonen beschreiben, sowie die Dokumentation von Fallstudien zu deren Gebrauch. Der schweizerische Beitrag umfasst die Gesamtprojektleitung sowie die Berücksichtigung der berufsspezifischen Sprachkompetenzen von Sprachlehrpersonen.

Kooperation: Europäisches Fremdsprachenzentrum des Europarats (EFSZ-ECML-CELV)

Laufzeit: 2015 (Vorbereitungen) bis 2019

Finanzierung: Europäisches Fremdsprachenzentrum (EFSZ)

Leitung: Prof. Dr. Lukas Bleichenbacher

Team: Mirjam Egli Cuenat, Wilfrid Kuster (PHSG), Francis Goullier (Ministère de l'éducation nationale, Frankreich), Richard Rossner (Eaquals), Anna Schröder Sura (Universität Giessen) sowie weitere internationale und schweizerische Mitglieder des Konsortiums

Weblink: www.ecml.at

Grundreferat: Austausch wirkt – Wie profitieren Schülerinnen und Schüler der obligatorischen Volksschule von einem Austausch

Das «Grundreferat» (Referatstext und Folienpräsentation) wurde im Auftrag der ch-Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit erarbeitet. Es bietet eine einfach einsetzbare Arbeitshilfe im Hinblick auf eine systematische Einbettung der Austauschthematik in die Grund- und Weiterbildung der Schweizer Lehrpersonen der Primar- und Sekundarstufe. Die Materialien stützen sich auf eine Auswahl aktuell verfügbarer Fachliteratur, Erfahrungsberichte und Materialien zu Austausch und Mobilität.

Kooperation: ch-Stiftung

Laufzeit: 2014 bis 2015

Finanzierung: ch-Stiftung

Leitung: Prof. Dr. Mirjam Egli Cuenat

Team: Nicole Schallhart, Lukas Bleichenbacher (PHSG)

Weblink: www.ch-go.ch/de/aktuell/news/detail/grundreferat-austausch-wirkt/

Publikationen: Egli Cuenat, M., Schallhart, N., Bleichenbacher, L. (2015): Grundreferat Austausch wirkt – Wie profitieren Schülerinnen und Schüler der obligatorischen Volksschule von einem Austausch. Solothurn, ch-stiftung.

Berufsspezifische Sprachkompetenzen C1 für Englischlehrpersonen

Das IFDS führt im Auftrag des Schulamts des Fürstentums Liechtenstein zwei Kurse durch, in denen Englischlehrpersonen auf der Primarstufe in ihren berufsspezifischen Sprachkompetenzen gefördert werden. Der Kurs, dessen Ausbildungskonzept auf den berufsspezifischen Sprachkompetenzprofilen basiert, kann mit einem Zertifikat abgeschlossen werden, das den Teilnehmenden eine berufs- und stufenspezifische Sprachkompetenz auf Niveau C1 (GER) attestiert.

Kooperation: Schulamt des Fürstentums Liechtenstein

Laufzeit: 2015 bis 2016

Finanzierung: Schulamt des Fürstentums Liechtenstein

Leitung: Prof. lic. phil. Heidi Derungs

Team: Lukas Bleichenbacher, Jean Rüdiger (PHSG), Illya Arnet (PHSZ)

Fachdidaktische Entwicklung der Lern- & Testsysteme

Die Abteilung der Lern- und Testsysteme des Lehrmittelverlages St.Gallen arbeitet zusammen mit verschiedenen Abteilungen der PHSG an der Optimierung und Aktualisierung von Aufgaben für die Testsysteme Stellwerk und Lernlupe. Diese Aufgaben sollen im Rahmen von neuen Normierungen dieser Lern- und Testsysteme eingesetzt werden. Das IFDS der PHSG begutachtet dabei bestehende Aufgaben hinsichtlich der Konformität mit dem Lehrplan 21 und aktuellen fachdidaktischen Ansätzen, überarbeitet sie gegebenenfalls und entwickelt neue Aufgaben für die drei sprachlichen Fachbereiche Schulsprache Deutsch, zweite Landessprache Französisch und Fremdsprache Englisch.

Kooperation: Lehrmittelverlag St.Gallen, Abteilung Lern- & Testsysteme; Arbeitsbereich Lern- und Testsysteme (PHSG); Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften (PHSG)

Laufzeit: 2015 bis 2016

Finanzierung: Lehrmittelverlag St.Gallen

Leitung: Dr. Thomas Roderer

Team: Nicole Schallhart, Peter Klee, Renato Forlin, Reto Hunkeler, Sabine Kutzemann, Michael Wirrer (PHSG), verschiedene Lehrpersonen der Oberstufe

Weblink: www.phsg.ch/web/forschung.aspx > Institut für Professionsforschung und Kompetenzentwicklung > Lern und Testsysteme

Wissenstransfer zwischen Forschung und Lehre

Forschung an den Pädagogischen Hochschulen hat das Ziel, neben der Professionalisierung des Lehrberufs und der Schule auch die Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer wissenschaftlich zu untermauern. Damit verbunden ist die Absicht, dass die Lehre durch wissenschaftliche Erkenntnisse laufend aktualisiert wird. Im Unterschied zu den Universitäten, bei denen in einem Lehrstuhl Lehre und Forschung als Auftrag personell und inhaltlich vereint sind, ist dies bei Pädagogischen Hochschulen nicht der Fall. Der systematische Wissenstransfer zwischen Forschung und Lehre wird an der PHSG durch zwei Formen angestrebt: Transfer-Workshop Forschung – Lehre und die jährliche Kolloquiums-Reihe.

Transfer Forschung – Lehre

Der Transfer zwischen Forschung und Lehre gelingt am einfachsten über Dozierende, die sowohl in der Lehre als auch in der Forschung in demselben Themenfeld tätig sind. Sie bringen ihre Forschungsarbeit und den wissenschaftlichen Hintergrund direkt in die Lehrveranstaltungen ein. Dieses Transfermodell trifft für die Bereiche Sprachen und Naturwissenschaften zu. Ein weiteres Transfermodell ist der Beizug von Gast-

referent/-innen aus der Forschung in einzelnen Lehrveranstaltungen. Aus dem Institut Lehr- und Lernforschung leisten beispielsweise fast alle Forschenden Beiträge in Modulen der Lehre. Schwieriger ist die Situation in den Fachbereichen, zu denen an der PHSG nicht geforscht wird. Dies trifft auf die Studienbereiche Gestalten und Musik zu, für die deshalb auf externe Forschungskontakte zurückgegriffen werden muss.

Jährlich findet ein Transfer-Workshop zwischen Dozierenden und Forschenden statt. Ziel ist der Austausch und die Diskussion von Forschungsergebnissen mit Bezug zur Lehre. Letztlich wird für einzelne Lehrveranstaltungen der konkrete Einbezug der Forschung geplant. So werden jährlich Transfers in ca. 15 Modulen vereinbart.

Kolloquien 2014 und 2015

2014 und 2015 wurde wiederum je eine Kolloquiumsreihe durchgeführt. Die Kolloquien ermöglichen aktuelle Einblicke in laufende und abgeschlossene Forschungsprojekte und fördern den wissenschaftlichen Diskurs. 2014 und 2015 fanden folgende Kolloquien statt:

Kolloquien 2014 und 2015

Förderung proaktiven Handelns durch kreatives Problemlösen	Prof. Dr. Marion Rogalla, Institut Lehr- und Lernforschung
Projekt DIVAL (= Diversität angehender Lehrpersonen: Fokus Migrationshintergrund): eine Untersuchung an der PHSG	Prof. Dr. Doris Edelmann & Dr. Michael Beck, Institut Bildung und Gesellschaft
Erfassung von Entwicklungsprofilen im frühen schulischen Fremdsprachenlernen	Dr. Thomas Roderer, Institut Fachdidaktik Sprachen
Elterliche Erziehungseinstellungen: Kontinuität und Wandel sowie intergenerationale Transmission über 23 Jahre: Einblick in ein Dissertationsprojekt	Andrea B. Erzinger, Institut Professionsforschung und Kompetenzentwicklung
Soziales Lernen und Gruppendynamik an einer Oberstufe – Veränderung der Prosozialität von Schüler/-innen mittels einer Intensivwoche	Prof. Dr. Dölf Looser, Institut Bildungsevaluation
Transnationale Mobilität in der Berufsorientierung – Vorstellung des Dissertationsprojekts	Gregor Thurnherr, Institut Bildungsevaluation
Entwicklung von Sprachkompetenzprofilen für Fremdsprachenlehrpersonen	Prof. lic. phil. Wilfrid Kuster, Prof. Dr. Lukas Bleichenbacher, Prof. Dr. Mirjam Egli Cuenat, Dr. Thomas Roderer, Institut Fachdidaktik Sprachen
Advancing informal MINT learning – Reducing novelty at a mobile laboratory	Rebecca Cors (PhD Candidate), Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften, PHSG & Université de Genève Prof. Dr. Andreas Müller, Institut Universitaire de Formation des Enseignants, et Faculté des Sciences, Université de Genève
Projekt CHANSON Chancenförderung bei der Selektion von der 6. Klasse in die 1. Oberstufe	Prof. Dr. Doris Edelmann & lic. phil. I Virgil Ebnetter, Institut Bildung und Gesellschaft
Ergebnisse aus dem PRIMEL-Projekt: Interaktionsgestaltung durch pädagogische Fachkräfte in Deutschland und der Schweiz im Freispiel und in Bildungsangeboten	Prof. Dr. Katja Mackowiak, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover
Sprachförderung im Alltag von Kindergarten, Kita und Spielgruppe	Prof. Dr. Franziska Vogt, Nadine Itel, Prof. Dr. Bea Zumwald und weitere, Institut Lehr- und Lernforschung
Class unlimited 2015	Prof. Ralph Kugler, Institut ICT & Medien
Begleitung des ausserschulischen Französischlernens mit dem Europäischen Sprachenportfolio ESP auf der Sek II	Dr. Katharina Höchle Meier, Jutta Wörle, Prof. Dr. Mirjam Egli Cuenat, Institut Fachdidaktik Sprachen
Lern- und Testsysteme	Prof. Dr. Jan Hochweber, Prof. Dr. Christian Brühwiler, Dr. Michael Beck, Dr. Patrizia Salzmann, Institut Professionsforschung und Kompetenzentwicklung
KOMPRA – Kompetenzorientierte Praxisausbildung	Prof. Dr. Samuel Krattenmacher, Institut Professionsforschung und Kompetenzentwicklung
Erfassung von Entwicklungsprofilen im frühen schulischen Fremdsprachenlernen	Peter Lenz (Kompetenzzentrum für Mehrsprachigkeit Freiburg), Dr. Thomas Roderer (Institut Fachdidaktik Sprachen PHSG)
Projekt Wirkungen der Lehrerbildung WiL: Diskussion erster Ergebnisse	Prof. Dr. Christian Brühwiler, lic. phil. I Benita Affolter, Lena Hollenstein, Prof. Dr. Titus Guldemann, Institut Professionsforschung und Kompetenzentwicklung
Projekt Partnerschaftsprojekt	Prof. Dr. Guido McCombie, Prof. Dr. Titus Guldemann, Institut Professionsforschung und Kompetenzentwicklung
Projekt Berufslaufbahnen FAGE und FABE	Dr. Patrizia Salzmann & Simone Berweger, Institut Professionsforschung und Kompetenzentwicklung

Mittelbau zur Nachwuchsförderung

Eine Erfolgsbedingung für die Pädagogischen Hochschulen ist die Ausbildung und Förderung des eigenen Nachwuchses. Mit dem Führen eines Mittelbaus erfüllt die PHSG einen Teil ihres Leistungsauftrags in den Bereichen Ausbildung, Weiterbildung, Forschung. Dank diesem soll die PHSG zudem in der Lage sein, einen Beitrag zur Förderung und zur Qualifizierung des eigenen Nachwuchses zu leisten. Zusätzlich wird damit ein Beitrag zu einer auf Nachhaltigkeit ausgelegten Altersstruktur geleistet. Dank des sukzessiven Aufbaus eines Mittelbaus können zahlreiche qualifizierte personelle Ressourcen auf wertsteigernde Tätigkeiten konzentriert werden.

Auf der Grundlage eines Mittelbaukonzepts fördert die PHSG seit 2008 den Mittelbau wie folgt: Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden wie folgt unterstützt:

- Bezahlte Arbeitszeit für das Arbeiten an der Dissertation;
- Coaching bei der Qualifikationsarbeit;
- Unterstützung bei der Vernetzung mit Personen und Institutionen;
- Ermöglichung der Teilnahme an internen und externen Weiterbildungen;
- Unterstützung bei der Antragsstellung auf Fördergelder durch die PHSG;
- Zugang zu einer gut ausgebauten Infrastruktur inklusive IT-Umgebung;
- Leistungsausweis sichtbar machen (u. a. Mitautorenschaft).

In den Berichtsjahren 2014 und 2015 waren zehn Personen in einem Mittelbau-Vertrag, wovon acht an ihrer Promotion und zwei an der Habilitation arbeiteten. Zwei Mitarbeiterinnen im Mittelbau haben ihre Promotion mit Erfolg beendet. Weitere acht Dozierende arbeiteten ohne Mittelbau-Vertrag an ihrer Promotion, sieben an ihrer Habilitation. Diese Qualifikationsarbeiten werden mehrheitlich im Rahmen von Forschungsprojekten der PHSG geleistet.

Habilitationen und Dissertationen

Name	Universität	Betreuende Personen	Land
Dissertationen abgeschlossen im 2014 / 2015			
Appius, Stephanie	Universität Zürich	Prof. Dr. Lucien Criblez	CH
Meier, Angelika	Universität Augsburg	Prof. Dr. Markus Dresel	D
Nägeli, Amanda	Universität Zürich	Prof. Dr. Lucien Criblez	CH
Erzinger, Andrea	Universität Zürich	Prof. Dr. Georg Stöckli	CH
Metzger, Thomas	Universität Fribourg	Prof. Dr. Urs Altermatt	CH
Thurnherr, Gregor	Pädagogische Hochschule Weingarten	Prof. Dr. Joachim Rottmann	D
Dissertationen laufend			
Ackermann, Patricia	Universität Zürich	Prof. Dr. Kurt Reusser	CH
Affolter, Benita	Techn. Univ. München	Prof. Dr. Manfred Prenzel	D
Bosshart, Susanne	Leibniz-Universität Hannover	Prof. Dr. Katja Mackowiak	D
Büchel, Sonja	Universität Bern	Prof. Dr. Tina Hascher	CH
Cors, Rebecca	Université Genève	Prof. Dr. Andreas Müller	CH
Hollenstein, Lena	Universität Salzburg	Prof. Dr. Horst Biedermann	CH
Itel, Nadine	Leibniz-Universität Hannover	Prof. Dr. Katja Mackowiak	D
Kuratli Geeler, Susanne	Universität Zürich	Prof. Elisabeth Moser Opitz	CH
Novak-Lüscher, Pavel	Humboldt-Universität zu Berlin	Prof. Dr. Sabine Reh	D
Ott, Barbara	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Prof. Dr. Anna Susanne Steinweg	D
Rechsteiner, Karin	Universität Zürich	Prof. Dr. Elisabeth Moser Opitz	CH
Rietz, Florian	Universität Kassel	Prof. Dr. Achim Barsch	D
Habilitationen laufend			
Brühwiler, Christian	Universität Bern	Prof. Dr. Tina Hascher	CH
Edelmann, Doris	Departement Erziehungswissenschaften Universität Fribourg	Prof. Dr. Edgar Forster	CH
Egli Cuenat, Mirjam	Universität Basel	Prof. Dr. Lorenza Mondada	CH
Hochweber, Jan	Universität Frankfurt	Prof. Dr. Eckhard Klieme	D
Loren, Scott	Universität St.Gallen	Prof. Dr. Alan Robinson	CH
Robin, Nicolas	Universität Wien	Prof. Dr. Marianne Klemun	A
Vogt, Franziska	offen	offen	

Forschungskongresse und Tagungen

PluriMobil Central Workshop

4. bis 7. Februar 2014

Europäisches Fremdsprachenzentrum des

Europarates, Graz

Institut Fachdidaktik Sprachen

in Kooperation mit Europarat

Doktoranden-Tagung: Science Education Network

Geneva/Kaiserslautern/St.Gallen

23. bis 25. September 2014

Hochschulgebäude Hadwig, St.Gallen

Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften

in Kooperation mit Technische Universität Kaiserslautern,

Université de Genève

Internationale Tagung «Diversität angehender und amtierender Lehrpersonen: Fokus Migration.

**Theoretische Hintergründe, empirische Erkenntnisse
und zukünftige Entwicklungen»**

31. Oktober 2014

Hochschulgebäude Hadwig, St.Gallen

Institut Bildung und Gesellschaft

Fachtagung E-Learning-Verantwortliche

15. Januar 2015

Hochschulgebäude Stella Maris, Rorschach

Institut ICT und Medien

Tagung Begabungsförderung «Kreativität – lernen für die Welt von morgen»

2. Mai 2015

Hochschulgebäude Marienberg, Rorschach

Institut Lehr- und Lernforschung

in Kooperation mit Bildungsdepartement SG

Netzwerktreffen für Schulleitungen und ICT-Verantwortliche

28. Mai 2015

Hochschulgebäude Stella Maris, Rorschach

Institut ICT und Medien

in Kooperation mit BLD St.Gallen

Jahreskongress der Schweiz. Gesellschaft für

Bildungsforschung (SGBF) 2015

«Qualitäts- und Bildungsdiskurs»

29. Juni bis 1. Juli 2015

OLMA-Halle 9, St.Gallen,

Hochschulgebäude Hadwig, St.Gallen

Institut Lehr- und Lernforschung

in Kooperation mit SGBF, SGL

Fachtagung Mehrsprachigkeit in Kita und Schule – neue Herausforderungen und neue Wege

16. Oktober 2015

Allensbach-Hegne, Deutschland

Institut Bildung und Gesellschaft, Universität Konstanz

Mehr Bildung für weniger Armut

6. November 2015

Kultur- und Kongresszentrum Altes Spital, Solothurn

Kooperation Institut Bildung und Gesellschaft, Elternbildung.ch

sowie Bundesamt für Sozialversicherungen

IX. ecoMEDIA-europe Conference

13. bis 15. November 2015

Zagreb

Institut ICT und Medien

in Kooperation mit Verein für internationale

Zusammenarbeit, Lavanttal

Symposium 2015: Bildungsprofis – die (un)heimlichen Begleiter

27. November 2015

OLMA-Halle 9, St.Gallen

Kooperation zwischen dem Institut für Wirtschaftspädagogik

der Universität St.Gallen (IWP-HSG), der Pädagogischen

Hochschule St.Gallen (PHSG) und dem Zentrum für

berufliche Weiterbildung (ZbW)

Fachdidaktisches Mentoring in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung

27. November 2015

PHTG, Kreuzlingen

PHTG, PHZH, PH Weingarten, PHSG, IBH

Kommissionen und Gremien

Dr. Sonja Bischoff

- Arbeitsgruppe Interkulturelle Pädagogik der Kammer PH swissuniversities

Prof. M.A. Susanne Bosshart

- EDK-Anerkennungskommission Vorschul- und Primarstufe
- Leitung der SGL-Arbeitsgruppe Bildung junger Kinder
- Mitglied der Bildungskommission Rorschacherberg

Prof. Dr. Christian Brühwiler

- Redaktionsmitglied Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung (BzL)
- Steuergruppe Lern- und Testsysteme des Kantons St.Gallen

Prof. Dr. Doris Edelmann

- Vorstandsmitglied der Kommission «Pädagogik der frühen Kindheit» der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
- Vizepräsidentin im Verein Stimme Q (= Qualität in der frühen Kindheit)
- Mitglied des Fachrats der Aebli Näf Stiftung zur Förderung der Lehrerbildung in der Schweiz
- Co-Leitung der Arbeitsgruppe «Interkulturelle Bildung» der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), gemeinsam mit Prof. Dr. Tania Ogay, Universität Fribourg
- Beirats-Mandat im Projekt Primokiz der Jacobs Fondation

Prof. Dr. Mirjam Egli Cuenat

- Mitglied im Vorstand des Verbands Fremdsprachendidaktik Schweiz/Association en didactique des langues étrangères suisses (ADLES)
- Mitglied Language Experts Schweiz

Dipl. nat., M.A.T. Ursula Frischknecht

- Co-Präsidium – Vorstand GLOBE Schweiz

Prof. Dipl. Psych. Werner Fuchs

- Präsident der Berufsfachschulkommission des Berufs- und Weiterbildungszentrums Rorschach-Rheintal
- Präsident der Stiftung Mariaberg

Prof. Dr. Titus Guldemann

- Kommission Forschung und Entwicklung der Kammer PH swissuniversities
- Mitglied des Expertengremiums Forschung des Bundesamts für Sport BASPO
- Präsident des Pädagogischen Beirats der Stadt St.Gallen

Prof. Dr. Bernhard Hauser

- Herausgeberteam des journals für lehrerinnen- und lehrerbildung

Prof. Dr. Jan Hochweber

- Mitglied des Evaluationsbeirats der Neuen Mittelschule in Österreich

Prof. lic. phil. Wilfrid Kuster

- Präsident der Arbeitsgruppe Fremdsprachen der Kammer PH swissuniversities
- Deutschschweizer Koordinationsgruppe Sprachenunterricht (D-KOGS) der D-EDK (Vertretung Kammer PH swissuniversities)
- Arbeitsgruppe Sprachen der D-EDK (Vertretung Kammer PH swissuniversities)

Prof. Dr. Dölf Looser

- Vorstandsmitglied Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung SGL
- DGFE-Mitglied in der Sektion 13: Pädagogik und Humanistische Psychologie

Prof. Dominik Owassapian

- Mitglied des DOBS-Vorstandes (Dozierende für Bewegung und Sport an Pädagogischen Hochschulen)
- Praxisteam Ingold Verlag
- Praxisteam SVSS

Prof. Dr. Nicolas Robin

- Managing Editor Progress in Science Education (Elsevier)
- Redaktionsmitglied Sudhoffs Archiv (Franz Steiner Verlag)
- Elected corresponding member of the International Academy of the History of Science. www.aihs-iahs.org
- Elected Fellow Linnean Society London. www.linnean.org
- Expert ex ante «Fonds de la Recherche Scientifique» (FNRS, Bruxelles)
- Mitglied Steuergruppe Nachhaltige Energiebildung (Energietal Toggenburg)

Prof. Dr. Marion Rogalla

- Herausgeberteam Journal für Begabtenförderung
- World Council for gifted and talented children

Prof. Dr. Elisabeth Steger Vogt

- Kommission Weiterbildung Kammer PH swissuniversities
- Arbeitsgruppe Wissens- und Technologietransfer WTT der Internationalen Bodensee-Hochschule IBH
- Mitglied Kurskommission Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung Kanton St.Gallen
- Mitglied Kommission Einführung Lehrplan 21 Kanton St.Gallen

Prof. Dr. Franziska Vogt

- Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung SGBF
- Mitglied des Evaluationspanels Psychologie und Erziehungswissenschaften des Schweizerischen Nationalfonds

Prof. lic. phil. Barbara Wolfer

- Präsident der Arbeitsgruppe Mobilität der Kammer PH swissuniversities
- Mitglied Fachgruppe Fremdsprachenunterricht der Kammer PH swissuniversities

Dipl. phil. nat. Ursula Wunder

- Mitglied Arbeitsgruppe Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE der Kammer PH swissuniversities

Prof. lic. phil. Martin Hofmann

- ecoMEDIA-europe.net – The european educational network
- e-teaching.org
- Europortfolio. European Network of ePortfolio Experts & Practitioners
- IBH-E-Learning-ExpertInnen-Community seE-Learning
- Fachgruppe E-Learning der Kammer PH swissuniversities
- Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW)
- Schweizerische Stiftung für audiovisuelle Bildungsangebote (SSAB)

Prof. Ralph Kugler

- Fachgruppe E-Learning Kammer PH swissuniversities
- Rektorat PHSG (Konventsvertretung) bis August 2015

Publikationen

A

Abt Gürber, N.

Erzinger, A.B., Abt Gürber, N., & Brühwiler, C. (2015). PISA 2012: Porträt des Fürstentums Liechtenstein. Gossau: Walpen.

Affolter, B.

Biedermann, H., Brühwiler, C. Oser, F. Affolter, B. & Bach, S. (2015). Überzeugungen zur Mathematik und zum Erwerb mathematischen Wissens. In: F. Oser, H. Biedermann, C. Brühwiler & S. Steinmann (Hrsg.) Zum Start bereit? Vertiefende Ergebnisse aus TEDS-M zur schweizerischen Lehrerbildung im internationalen und nationalen Vergleich. Opladen: Barbara Budrich, S. 339-376.

Affolter, B.

Brühwiler, C., Affolter, B. & Kopp, M. (2015). Mathematisches Wissen angehender Lehrpersonen. In: F. Oser, H. Biedermann, C. Brühwiler & S. Steinmann (Hrsg.) Zum Start bereit? Vertiefende Ergebnisse aus TEDS-M zur schweizerischen Lehrerbildung im internationalen und nationalen Vergleich. Opladen: Barbara Budrich, S. 271-306.

Affolter, B.

Brühwiler, C., Affolter, B. & Kopp, M. (2015). Mathematikdidaktisches Wissen angehender Lehrpersonen. In: F. Oser, H. Biedermann, C. Brühwiler & S. Steinmann (Hrsg.) Zum Start bereit? Vertiefende Ergebnisse aus TEDS-M zur schweizerischen Lehrerbildung im internationalen und nationalen Vergleich. Opladen: Barbara Budrich, S. 307-338.

Affolter, B.

Messerli, V. & Affolter, B. (2014). Aus der QM-Praxis: Evaluation und Qualitätszirkel in der Hochschullehre. In: E. Beck & V. Messerli. Qualitätsmanagement an Hochschulen. Optimierung der Lehre durch Evaluation und Qualitätszirkel (Lehrerbildung auf dem Prüfstand, Sonderheft). Landau: Verlag Empirische Pädagogik.

Affolter, B., Brühwiler, C. & Krattenmacher, S. (2015). Wer schliesst ein Lehramtsstudium ab? In: F. Oser, H. Biedermann, C. Brühwiler & S. Steinmann (Hrsg.) Zum Start bereit? Vertiefende Ergebnisse aus TEDS-M zur schweizerischen Lehrerbildung im internationalen und nationalen Vergleich. Opladen: Barbara Budrich, S. 73-106.

Affolter, B., Hollenstein, L. & Brühwiler, C. (2015). Unsere zukünftigen Lehrpersonen: Idealistisch, realistisch oder selbstbewusst pragmatisch. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 33 (1), S. 69-91.

B

Beck, M. (2015). Bildungserfolg von Migranten – Der Beitrag von Rational-Choice-Theorien bei der Erklärung von migrationsbedingten Bildungsungleichheiten in Bern und Zürich. Bern: Haupt.

Beck, M.

Edelmann, D., Bischoff, S., Beck, M. & Meier, A. (2015): More students with migration backgrounds at Universities of Teacher Education. Theoretical reflections and empirical insights on potential aspects and challenges from the perspectives of pre-service teachers and lecturers. Tertium Comparationis, Vol. 21, 2, S. 205-224.

Beck, M.

Beck, M., Bischoff, S. & Edelmann, D. (2014). Migrationsbedingte und soziale Diversität von Studierenden der Pädagogischen Hochschule St.Gallen. St.Gallen: Institut Bildung und Gesellschaft.

Beck, M.

Huber, S., Zutavern, M., Degen, S., Schwander, M., Wolgramm, C., Beck, M. & Messerli, V. (2015). Die professionsbezogene Entwicklung von PH-Studierenden in der Schweiz – Schweizer Panel zum Lehramtsstudium (Pa-Lea-CH). Symposium am Jahreskongress 2015 der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung. St.Gallen.

Birri, T.

Smit, R., & Birri, T. (2014). Assuring the quality of standards-oriented classroom assessment with rubrics for complex competencies. Studies in Educational Evaluation, 43 (December), S. 5-13.

Bischoff, S.

Beck, M., Bischoff, S. & Edelmann, D. (2014). Migrationsbedingte und soziale Diversität von Studierenden der Pädagogischen Hochschule St.Gallen. St.Gallen: Institut Bildung und Gesellschaft.

Bischoff, S.

Edelmann, D., Bischoff, S., Beck, M. & Meier, A. (2015): More students with migration backgrounds at Universities of Teacher Education. Theoretical reflections and empirical insights on potential aspects and challenges from the perspectives of pre-service teachers and lecturers. Tertium Comparationis, Vol. 21, 2, 205-224.

Bleichenbacher, L.

Egli Cuenat, M., Brogan, K., Czura, A., Muller, C., Cole, J., Szczepańska A., Bleichenbacher, L., Höchle Meier K., Wolfer B. (2015): PluriMobil – Plurilingual and intercultural learning through mobility: Practical resources for teachers and teacher trainers. Handbook. Graz, Europarat.

Bleichenbacher, L.

Egli Cuenat, M., Schallhart, N., Bleichenbacher, L. (2015): Grundreferat. Austausch wirkt – Wie profitieren Schülerinnen und Schüler der obligatorischen Volksschule von einem Austausch. Solothurn, ch-stiftung.

Bleiker, J.

Bleiker, J., Egli Cuenat, M., Kutzemann, S., Massler, U., Peter, K. & Pisall, V. (2015). Mehrsprachiges Vorlesen der Lehrperson – ein didaktisch-methodisches Design. In Wegner, A. & Dirim, I. (Hrsg.). Mehrsprachigkeit und Bildungsgerechtigkeit. Erkundungen einer didaktischen Perspektive, Band 1, Budrich Uni-press.

- Brühwiler, C. (2014). Adaptive Lehrkompetenz und schulisches Lernen. Effekte handlungssteuernder Kognitionen von Lehrpersonen auf Unterrichtsprozesse und Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler. Münster: Waxmann.
- Brühwiler, C.
Affolter, B., Brühwiler, C. & Krattenmacher, S. (2015). Wer schliesst ein Lehramtsstudium ab? In: F. Oser, H. Biedermann, C. Brühwiler & S. Steinmann (Hrsg.) Zum Start bereit? Vertiefende Ergebnisse aus TEDS-M zur schweizerischen Lehrerbildung im internationalen und nationalen Vergleich. Opladen: Barbara Budrich, S. 73-106.
- Brühwiler, C.
Affolter, B., Hollenstein, L. & Brühwiler, C. (2015). Unsere zukünftigen Lehrpersonen: Idealistisch, realistisch oder selbstbewusst pragmatisch. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 33 (1), S. 69-91.
- Brühwiler, C.
Biedermann, H., Brühwiler, C. Oser, F. Affolter, B. & Bach, S. (2015). Überzeugungen zur Mathematik und zum Erwerb mathematischen Wissens. In: F. Oser, H. Biedermann, C. Brühwiler & S. Steinmann (Hrsg.) Zum Start bereit? Opladen: Barbara Budrich, S. 339-376.
- Brühwiler, C.
Buccheri, G., Brühwiler, C., Erzinger, A.B. & Hochweber, J. (2014). PISA 2012: Porträt des Kantons St.Gallen. Gossau: Walpen.
- Brühwiler, C.
Buccheri, G., Erzinger, A.B., Hochweber, J. & Brühwiler, C. (2014). Resilienz – hohe Leistungen trotz sozial benachteiligter Herkunft. In Konsortium PISA.ch (Hrsg.), PISA 2012: Vertiefungsbericht (S. 21-31). Bern: EDK/SBFI und Konsortium PISA.ch.
- Brühwiler, C.
Buccheri, G., Erzinger, A.B., Hochweber, J., & Brühwiler, C. (2014). Resilient – sehr gute Leistungen vor dem Hintergrund einer sozial benachteiligten Herkunft. In Konsortium PISA.ch (Hrsg.), PISA 2012: Vertiefungsbericht. Bern: EDK/SBFI.
- Brühwiler, C.
Büchel, S., Brühwiler, C., Egger, P., Hochweber, A.C. & Perret, J. (2015). Sportunterricht in der Volksschule des Kantons St.Gallen. Die Perspektive der Schülerinnen und Schüler. Projektbericht: Pädagogische Hochschule St.Gallen.
- Brühwiler, C.
Büchel, S., Brühwiler, C., Egger, P., Perret, J. (2014). Sportunterricht in der Volksschule des Kantons St.Gallen. Untersuchung der IST-Situation. Projektbericht. St.Gallen: Pädagogische Hochschule St.Gallen.
- Brühwiler, C.
Erzinger, A.B., Abt Gürber, N., & Brühwiler, C. (2015). PISA 2012: Porträt des Fürstentums Liechtenstein. Gossau: Walpen.
- Brühwiler, C.
Gebhardt, A., Schönenberger, S., Brühwiler, C. & Salzmann, P. (2015). Relevanz, Nutzungshäufigkeit und eingeschätzte Nützlichkeit unterschiedlicher Unterstützungsangebote aus Sicht von Jugendlichen während des Berufsorientierungsprozesses. Wirtschaft und Erziehung, 67(7), S. 38-49.
- Brühwiler, C.
Gebhardt, A., Schönenberger, S., Brühwiler, C. & Salzmann, P. (2014). Relevanz, Nutzungshäufigkeit und eingeschätzte Nützlichkeit unterschiedlicher Unterstützungsangebote aus Sicht von Jugendlichen während des Berufsorientierungsprozesses. bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online, (27), 1-24. Abgerufen von http://www.bwpat.de/ausgabe27/gebhardt_etal_bwpat27.pdf
- Brühwiler, C.
Gebhardt, A., Schönenberger, S., Thurnherr, G. & Brühwiler, C. (2014). Die Entwicklung der Berufswahlbereitschaft von Jugendlichen und deren Beeinflussbarkeit durch die schulische Berufswahlvorbereitung. Paperpräsentation an der Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Schwäbisch-Gmünd, Deutschland.
- Brühwiler, C.
Krattenmacher, S. & Brühwiler, C. (2015). Die Vorbildung macht den Unterschied: Inhalte der Lehrerausbildung in den Fachbereichen Mathematik und Erziehungswissenschaften. In: F. Oser, H. Biedermann, C. Brühwiler & S. Steinmann (Hrsg.) Zum Start bereit? Opladen: Barbara Budrich, S. 145-182.
- Brühwiler, C.
Oser, F., Biedermann, H., Brühwiler, C. & Steinmann, S. (Hrsg.) (2015). Zum Start bereit? Vertiefende Ergebnisse aus TEDS-M zur schweizerischen Lehrerbildung im internationalen und nationalen Vergleich. Opladen: Barbara Budrich.
- Brühwiler, C.
Steinmann, S., Brühwiler, C. & Ramseier, E. (2015). Untersuchungsdesign und methodisches Vorgehen. In: F. Oser, H. Biedermann, C. Brühwiler & S. Steinmann (Hrsg.) Zum Start bereit? Opladen: Barbara Budrich, S. 35-46.
- Brühwiler, C.
Vogt, F. & Brühwiler, C. (2014). Adaptive Lehrkompetenz für den Umgang mit Heterogenität. Lehren & Lernen, (8/9), 47-51.
- Brühwiler, C., Affolter, B. & Kopp, M. (2015). Mathematikdidaktisches Wissen angehender Lehrpersonen. In: F. Oser, H. Biedermann, C. Brühwiler & S. Steinmann (Hrsg.) Zum Start bereit? Opladen: Barbara Budrich, S. 307-338.
- Brühwiler, C., Affolter, B. & Kopp, M. (2015). Mathematisches Wissen angehender Lehrpersonen. In: F. Oser, H. Biedermann, C. Brühwiler & S. Steinmann (Hrsg.) Zum Start bereit? Opladen: Barbara Budrich, S. 271-306.
- Brühwiler, C., Buccheri, G., & Erzinger, A.B. (2014). Bildungswege im Anschluss an die obligatorische Schulzeit. In Konsortium PISA.ch (Hrsg.), PISA 2012: Vertiefungsbericht (S. 58-67). Bern: EDK/SBFI und Konsortium PISA.ch.
- Brühwiler, C., Ramseier, E. & Steinmann, S. (2015). Vorbildung oder Ausbildung? Zum Erwerb mathematischen und mathematikdidaktischen Wissens in der Lehrerausbildung. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 33 (1), S. 22-45.
- Brühwiler, C.
Hochweber, J., Brühwiler, C. & Hochweber, A. C. (2015). Lern- und Testsysteme im Kanton St.Gallen. Grundlagenpapier.
- Buccheri, G.
Buccheri, G., Erzinger, A.B., Hochweber, J. & Brühwiler, C. (2014). Resilienz – hohe Leistungen trotz sozial benachteiligter Herkunft. In Konsortium PISA.ch (Hrsg.), PISA 2012: Vertiefungsbericht (S. 21-31). Bern: EDK/SBFI und Konsortium PISA.ch.
- Buccheri, G., Erzinger, A.B., Hochweber, J., & Brühwiler, C. (2014). Resilient – sehr gute Leistungen vor dem Hintergrund einer sozial benachteiligten Herkunft. In Konsortium PISA.ch (Hrsg.), PISA 2012: Vertiefungsbericht. Bern: EDK/SBFI.
- Büchel, S., Brühwiler, C., Egger, P., Hochweber, A.C. & Perret, J. (2015). Sportunterricht in der Volksschule des Kantons St.Gallen. Die Perspektive der Schülerinnen und Schüler. Projektbericht: Pädagogische Hochschule St.Gallen.
- Büchel, S., Brühwiler, C., Egger, P., Perret, J. (2014). Sportunterricht in der Volksschule des Kantons St.Gallen. Untersuchung der IST-Situation. Projektbericht. St.Gallen: Pädagogische Hochschule St.Gallen.

C

Cors, R., Müller, A., Robin, N. (2015). Advancing Informal MINT Learning: Preparation and Novelty at a Mobile Laboratory. *New Perspectives in Science Education*, S. 53-58.

Cors, R., Müller, A., Robin, N. (2015). Novelty at a mobile laboratory: pilot study results. *GDCP (Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik)*, S. 223-225.

E

Edelmann, D. (2014). Ausbildungssituation im Elementar- und Primarbereich in der Schweiz. In I. Pieper & P. Cloos (Hrsg.), *Elementar- und Primarbereich im Spannungsfeld von Institution und Ausbildungskonzepten* (S. 97-112). Wiesbaden: Springer/VS.

Edelmann, D. (2014). Diversity-Management – ein Potenzial für die Lehrer/innenbildung im 21. Jahrhundert? In: P. D. Knobloch, A. Müller & S. Rühle (Hrsg.), *Mehrsprachigkeit – Diversität – Internationalität: Erziehungswissenschaft im transnationalen Bildungsraum*. Festschrift für Cristina Allemann-Ghionda (S. 109-124). Münster u. a.: Waxmann.

Edelmann, D. (2014). Transnational social spaces and its impact on teacher education. Statement in the European Wergeland Centre, Oslo. <http://theewc.org/content/resources/ewc.statement.series>.

Edelmann, D. (2015). Familie als Bildungsort. In: M. Reißmann (Hrsg.), *Lexikon Kindheitspädagogik*. (138-139). Kronbach: Carl Link.

Edelmann, D. (2015). Integration und Inklusion im Elementar- und Primarbereich: quo vadis? Unter Berücksichtigung von Entwicklungen in der Schweiz. In: M. Urban, M. Schulz, K. Meser & S. Thoms (Hrsg.), *Inklusion und Übergang* (S. 36-50). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Edelmann, D. (2015). Stärkung der Chancengerechtigkeit durch frühe Förderung? In: A. Haenni Hoti (Hrsg.), *Grundlagenbericht «Equity – Diskriminierung und Chancengerechtigkeit im Bildungswesen» für den Convegno der EDK-Kommission Bildung und Migration* (S. 35-42). Bern, EDK.

Edelmann, D., Beck, M., Bischoff, S. & Edelmann, D. (2014). Migrationsbedingte und soziale Diversität von Studierenden der Pädagogischen Hochschule St.Gallen. St.Gallen: Institut Bildung und Gesellschaft.

Edelmann, D., Lüthi, F. & Edelmann, D. (2015). Chancenförderung in der Spielgruppe – und was geschieht zu Hause? Eine Typologie über den Bildungsort von Familien mit und ohne Migrationshintergrund auf der Grundlage der Längsschnittstudie CANDELA. *Frühe Bildung*, 4(4), S. 182-188.

Edelmann, D., Bischoff, S., Beck, M. & Meier, A. (2015). More students with migration backgrounds at Universities of Teacher Education. Theoretical reflections and empirical insights on potential aspects and challenges from the perspectives of pre-service teachers and lecturers. *Tertium Comparationis*, Vol. 21, 2, S. 205-224.

Egli Cuenat, M. (2015). Vers un développement plurilingue et transversal de la production textuelle: traces, représentations, dispositifs. In: Actes du colloque «Contributions au développement de perspectives plurilingues en éducation et formation», Université de Nantes, 11-13 juin 2014.

Egli Cuenat, M., Brogan, K., Czura, A., Müller, C., Cole, J., Szczepańska A., Bleichenbacher, L., Höchle Meier K., Wolfer B. (2015): *PluriMobil – Plurilingual and intercultural learning through mobility: Practical resources for teachers and teacher trainers*. Handbook. Graz, Europarat.

Egli Cuenat, M., Kuster, W., Klee, P., Egli Cuenat, M., Roderer, T., Forster-Vosicki, B., Zappatore, D., Kappler, D., Stoks, G., Lenz, P. (2014). *Berufsspezifisches Sprachkompetenzprofil für Fremdsprachenlehrpersonen der Primarstufe und der Sekundarstufe I*.

Egli Cuenat, M., Bleiker, J., Egli Cuenat, M., Kutzemann, S., Massler, U., Peter, K. & Pisall, V. (2015). Mehrsprachiges Vorlesen der Lehrperson – ein didaktisch-methodisches Design. In: Wegner, A. & Dirim, I. (Hrsg.), *Mehrsprachigkeit und Bildungsgerechtigkeit. Erkundungen einer didaktischen Perspektive*, Band 1, Budrich Unipress.

Egli Cuenat, M., Beacco, J.C., Byram, M., Cavalli, M., Coste, D., Egli Cuenat, M., Goullier, F., Panthier, J. (2015). *Guide pour le développement et la mise en œuvre de curriculums pour une éducation plurilingue et interculturelle – version révisée et augmentée*. Strasbourg: Conseil de l'Europe.

Egli Cuenat, M., Schallhart, N., Bleichenbacher, L. (2015): Grundreferat. Austausch wirkt – Wie profitieren Schülerinnen und Schüler der obligatorischen Volksschule von einem Austausch. Solothurn, ch-stiftung.

Erzinger, A.B., Brühwiler, C., Buccheri, G., & Erzinger, A.B. (2014). *Bildungswege im Anschluss an die obligatorische Schulzeit*. In Konsortium PISA.ch (Hrsg.), *PISA 2012: Vertiefungsbericht*. Bern: EDK/SBFI.

Erzinger, A.B., Buccheri, G., Brühwiler, C., Erzinger, A.B., & Hochweber, J. (2014). *PISA 2012: Porträt des Kantons St.Gallen*. Gossau: Walpen.

Erzinger, A.B., Buccheri, G., Erzinger, A.B., Hochweber, J. & Brühwiler, C. (2014). Resilienz – hohe Leistungen trotz sozial benachteiligter Herkunft. In Konsortium PISA.ch (Hrsg.), *PISA 2012: Vertiefungsbericht* (S. 21-31). Bern: EDK/SBFI und Konsortium PISA.ch.

Erzinger, A.B., Buccheri, G., Erzinger, A.B., Hochweber, J., & Brühwiler, C. (2014). Resilient – sehr gute Leistungen vor dem Hintergrund einer sozial benachteiligten Herkunft. In Konsortium PISA.ch (Hrsg.), *PISA 2012: Vertiefungsbericht*. Bern: EDK/SBFI.

Erzinger, A.B., Dette-Hagenmeyer, D.E., Erzinger, A.B., & Reichle, B. (2015). *The changing role of the father in the family*. London: Routledge.

Erzinger, A.B., Dette-Hagenmeyer, D.E., Erzinger, A.B., & Reichle, B. (2014). The changing role of the father in the family. *European Journal of Developmental Psychology*, 11(2), p. 129-135.

Erzinger, A.B., & Steiger, A.E. (2014). Intergenerational Transmission of Maternal and Paternal Parenting Beliefs: The Moderating Role of Interaction Quality. *European Journal of Developmental Psychology*, 11(2), p. 177-195.

Erzinger, A.B., Abt Gürber, N., & Brühwiler, C. (2015). *PISA 2012: Porträt des Fürstentums Liechtenstein*. Gossau: Walpen.

F

Frischknecht-Tobler, U., Gugerli-Dolder, B., Eugster, A. (2015). Umweltbildung Plus Bausteine zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Schaffhausen: Schubi Lernmedien.

G

Gebhardt, A. & Jenert, T. (2014). Transitions within Higher Education Institutions: Differences in Learning Culture between First-Year, Bachelor, and Master Students at a Business School. Paper presented at the EARLI SIG 4 & 17 Conference «Assessing transitions in learning», Leuven, Belgien.

Gebhardt, A. (2014). Die Charakteristika und Unterschiede wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftspädagogischer Lernkulturen an Hochschulen aus Sicht der Studierenden. *bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online*, (26), 1-33. Abgerufen von http://www.bwpat.de/ausgabe26/gebhardt_bwpat26.pdf

Gebhardt, A. (2015). Erste Einblicke in die lernkulturellen Spezifika Pädagogischer Hochschulen. Paperpräsentation am Jahreskongress 2015 der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung. St.Gallen, Schweiz.

Gebhardt, A., Martinez Zaugg, Y. & Metzger, C. (2014). Motivationale, emotionale und selbstwirksamkeitsbezogene Dispositionen von Auszubildenden und deren Wahrnehmung der Lernumgebung und Lernbegleitung im betrieblichen Teil der beruflichen Grundbildung. *bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online*, 26.

Gebhardt, A., Schönenberger, S. & Salzmann, P. (2015). Unterstützungsangebote während des Berufsorientierungsprozesses: Relevanz, Nutzungshäufigkeit und Nützlichkeit aus der Sicht von Jugendlichen. Paperpräsentation am Jahreskongress 2015 der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung. St.Gallen, Schweiz.

Gebhardt, A., Schönenberger, S., Brühwiler, C. & Salzmann, P. (2015). Relevanz, Nutzungshäufigkeit und eingeschätzte Nützlichkeit unterschiedlicher Unterstützungsangebote aus Sicht von Jugendlichen während des Berufsorientierungsprozesses. *Wirtschaft und Erziehung*, 67(7), S. 38-49

Gebhardt, A., Schönenberger, S., Brühwiler, C. & Salzmann, P. (2014). Relevanz, Nutzungshäufigkeit und eingeschätzte Nützlichkeit unterschiedlicher Unterstützungsangebote aus Sicht von Jugendlichen während des Berufsorientierungsprozesses. *bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online*, (27), 1-24. Abgerufen von http://www.bwpat.de/ausgabe27/gebhardt_etal_bwpat27.pdf

Gebhardt, A., Schönenberger, S., Thurnherr, G. & Brühwiler, C. (2014). Die Entwicklung der Berufswahlbereitschaft von Jugendlichen und deren Beeinflussbarkeit durch die schulische Berufswahlvorbereitung. Paperpräsentation an der Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Schwäbisch-Gmünd, Deutschland.

Gehrig, H.
Achermann, E. & Gehrig, H. (2013). Altersdurchmischtes Lernen. Auf dem Weg zur Individualisierenden Gemeinschaftsschule. Primarstufe. 3. Auflage. Bern: Schulverlag plus AG.

Guldimann, T & Lauth, G. W. (2014). Förderung von Metakognition und strategischem Lernen. In: W. Lauth, M. Grünke & P. Brunstein, P. (Hrsg. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage), Interventionen bei Lernstörungen. Förderung, Training und Therapie in der Praxis. Göttingen: Hogrefe.

Guldimann, T.

Baer, M., Guldimann, T., Kocher, M. & Wyss, C. (2014). Kognitive Aktivierung als Ausbildungsziel der Lehrer/innenbildung – Was zeigt den Blick in den Unterricht? In: Arnold, K-H., Gröschner, A. & Hascher, T.. Schulpraktika in der Lehrerbildung: Theoretische Grundlagen, Konzeptionen, Prozesse und Effekte. Münster: Waxmann. S. 183-200.

Guldimann, T.

Smit, R., Helfenstein, S. & Guldimann, T. (2015). Unterrichtskompetenz im ersten Berufsjahr. In: *Journal für Lehrer/innenbildung*. 15. Jg. Heft 4. S. 33-38.

H

Hauser, B., Rathgeb-Schnierer, E., Stebler, R. & Vogt, F. (2015) (Hrsg.). Mehr ist mehr. Mathematische Frühförderung mit Regelspielen. Seelze: Klett/Kallmayer.

Hauser, B., Vogt, F., Stebler, R. & Rechsteiner, K. (2014). Förderung früher mathematischer Kompetenzen. Spielintegriert oder trainingsbasiert. *Frühe Bildung*. Vol. 3 (3), S. 139-145.

Hefti, S.

Kugler, R., Hefti, S. (2015). Infografik ClassUnlimited 2.0.

Helfenstein, S.

Smit, R., Helfenstein, S. & Guldimann, T. (2015). Unterrichtskompetenz im ersten Berufsjahr. In: *Journal für LehrerInnenbildung*. 15. Jg. Heft 4. S. 33-38.

Hensinger, J.

Owassapian, D. & Hensinger, J. (2014). Bewegunglesen.com – Das E-Learning-Tool zur Bewegungslehre. In: M. Schuhen, & M. Froitzheim (Hrsg). *Das elektronische Schulbuch*. (S. 155-165). Berlin: LIT Verlag.

Höchle Meier, K.

Egli Cuenat, M., Brogan, K., Czura, A., Muller, C., Cole, J., Szczepanska A., Bleichenbacher, L., Höchle Meier K., Wolfer B. (2015): PluriMobil – Plurilingual and intercultural learning through mobility: Practical resources for teachers and teacher trainers. Handbook. Graz, Europarat.

Hochweber, A. C.

Büchel, S., Brühwiler, C., Egger, P., Hochweber, A.C. & Perret, J. (2015). Sportunterricht in der Volksschule des Kantons St.Gallen. Die Perspektive der Schülerinnen und Schüler. Projektbericht: Pädagogische Hochschule St.Gallen.

Hochweber, A. C.

Hochweber, J., Brühwiler, C. & Hochweber, A. C. (2015). Lern- und Testsysteme im Kanton St.Gallen. Grundlagenpapier

Hochweber, J., Brühwiler, C. & Hochweber, A. C. (2015). Lern- und Testsysteme im Kanton St.Gallen. Grundlagenpapier.

Hochweber, J.

Buccheri, G., Brühwiler, C., Erzinger, A.B. & Hochweber, J. (2014). PISA 2012: Porträt des Kantons St.Gallen. Gossau: Walpen.

Hochweber, J.

Buccheri, G., Erzinger, A.B., Hochweber, J. & Brühwiler, C. (2014). Resilienz – hohe Leistungen trotz sozial benachteiligter Herkunft. In Konsortium PISA.ch (Hrsg.), PISA 2012: Vertiefungsbericht (S. 21-31). Bern: EDK/SBFI und Konsortium PISA.ch.

Hochweber, J.

Buccheri, G., Erzinger, A.B., Hochweber, J., & Brühwiler, C. (2014). Resilient – sehr gute Leistungen vor dem Hintergrund einer sozial benachteiligten Herkunft. In Konsortium PISA.ch (Hrsg.), PISA 2012: Vertiefungsbericht. Bern: EDK/SBFI.

Hochweber, J.
Decristan, J., Klieme, E., Kunter, M., Hochweber, J., Büttner, G., Fauth, B., Hondrich, A. L., Rieser, S., Hertel, S. & Hardy, I. (2015). Embedded formative assessment and classroom process quality: How do they interact in promoting science understanding? *American Educational Research Journal*, 52 (6), S. 1133-1159.

Hochweber, J.
Naumann, A., Hochweber, J. & Hartig, J. (2014). Modeling instructional sensitivity using a longitudinal multilevel differential item functioning approach. *Journal of Educational Measurement*, 51 (4), S. 381-399.

Hochweber, J.
Rjosk, C., Richter, D., Hochweber, J., Lüdtke, O. & Stanat, P. (2015). Classroom composition and language minority students' motivation in language lessons. *Journal of Educational Psychology*, 107 (4), S. 1171-1185.

Hochweber, J.
Rjosk, C., Richter, D., Hochweber, J., Lüdtke, O., Klieme, E. & Stanat, P. (2014). Socioeconomic and language minority classroom composition and individual reading achievement: The mediating role of instructional quality. *Learning and Instruction*, 32, S. 63-72.

Hochweber, J.
Vieluf, S., Hochweber, J., Klieme, E. & Kunter, M. (2015). Who has a good relationship with the teachers? A comparison of comprehensive education systems with education systems using between-school tracking. *Oxford Review of Education*, 41 (1), S. 3-25.

Hochweber, J., Hosenfeld, I. & Klieme, E. (2014). Classroom composition, classroom management, and the relationship between student attributes and grades. *Journal of Educational Psychology*, 106 (1), S. 289-300.

Hofmann, M. (2015). Bring Your Own Device – mehr als ein Hype. *Bildung Schweiz*, 11/ 2014, S. 26-27.

Hollenstein, L.
Affolter, B., Hollenstein, L. & Brühwiler, C. (2015). Unsere zukünftigen Lehrpersonen: Idealistisch, realistisch oder selbstbewusst pragmatisch. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 33 (1), S. 69-91.

I

Itel, N.
Vogt, F., Löffler, C., Haid, A., Itel, N., Schönfelder, M. & Zumwald, B. (2015). Professionalisierung für alltagsintegrierte Sprachförderung in Kindergarten, Kita und Spielgruppe: Video-basierte Analyse zur Veränderbarkeit von Handlungskompetenzen. *Empirische Pädagogik*, 29(3), S. 414-430.

Itel, N.
Zumwald, B., Itel, N. & Vogt, F. (2015). Zusammenarbeit mit Eltern in der Sprachförderung. Ein Praxisheft für Spielgruppen und Kitas. St.Gallen. Pädagogische Hochschule St.Gallen.

Itel, N.
Vogt, F., Itel, N. & Zumwald, B. (2015). Sprachförderung und Elternmitwirkung: Praxisbegleitung vor Ort in Kitas und Spielgruppen. In: *leseforum.ch* 3/2015. Verfügbar http://www.leseforum.ch/vogt_et_al_2015_3.cfm.

K

Klee, P.
Kuster, W., Klee, P., Egli Cuenat, M., Roderer, T., Forster-Vosicki, B., Zappatore, D., Kappler, D., Stoks, G., Lenz, P. (2014). Berufsspezifisches Sprachkompetenzprofil für Fremdsprachenlehrpersonen der Primarstufe und der Sekundarstufe I.

Krattenmacher, S.
Affolter, B., Brühwiler, C. & Krattenmacher, S. (2015). Wer schliesst ein Lehramtsstudium ab? In: F. Oser, H. Biedermann, C. Brühwiler & S. Steinmann (Hrsg.) *Zum Start bereit? Vertiefende Ergebnisse aus TEDS-M zur schweizerischen Lehrerbildung im internationalen und nationalen Vergleich*. Opladen: Barbara Budrich, S. 73-106.

Krattenmacher, S. & Brühwiler, C. (2015). Die Vorbildung macht den Unterschied: Inhalte der Lehrerausbildung in den Fachbereichen Mathematik und Erziehungswissenschaften. In: F. Oser, H. Biedermann, C. Brühwiler & S. Steinmann (Hrsg.) *Zum Start bereit?* Opladen: Barbara Budrich, S. 145-182.

Krattenmacher, S. & Steinmann, S. (2015). Viel Praxiserfahrung, wenig Reflexion: Praxiserfahrung von Studierenden an Deutschschweizer Lehrerbildungsinstitutionen. In: F. Oser, H. Biedermann, C. Brühwiler & S. Steinmann (Hrsg.) *Zum Start bereit?* Opladen: Barbara Budrich, S. 241-270.

Krattenmacher, S. (2014). Planlos durchs Praktikum? Zielorientierter Kompetenzerwerb in der schulpraktischen Ausbildung angehender Lehrpersonen. Opladen: Barbara Budrich.

Krattenmacher, S. (2014). Wirkung und Nebenwirkung eines zielorientierten Pädagogischen Coachings in der schulpraktischen Betreuung. *Journal für LehrerInnenbildung*, 14(3), S. 21-27.

Krattenmacher, S. (2015). Effekte eines zielorientierten pädagogischen Coachings auf die subjektive Wahrnehmung der Qualität der Rückmeldung und der Erweiterung der Handlungskompetenz. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 33 (1), S. 92-102.

Krattenmacher, S.
Steinmann, S., Krattenmacher, S. & Biedermann, H. (2015). Wer bildet die Lehrpersonen aus? In: F. Oser, H. Biedermann, C. Brühwiler & S. Steinmann (Hrsg.) *Zum Start bereit?* Opladen: Barbara Budrich, S. 107-144.

Krattenmacher, S. (2015). *KOMPRA – Methodik*.

Kugler, R., Hefti, S. (2015). *Infografik ClassUnlimited 2.0*.

Kugler, R. (2015). Referat: *ClassUnlimited 2.0 – Das grösste Klassenzimmer der Welt*, Swissmem St.Gallen, Luzern, Bern.

Kuster, W., Klee, P., Egli Cuenat, M., Roderer, T., Forster-Vosicki, B., Zappatore, D., Kappler, D., Stoks, G., Lenz, P. (2014). Berufsspezifisches Sprachkompetenzprofil für Fremdsprachenlehrpersonen der Primarstufe und der Sekundarstufe I.

Kutzelmann, S.
Bleiker, J., Egli Cuenat, M., Kutzelmann, S., Massler, U., Peter, K. & Pisall, V. (2015). Mehrsprachiges Vorlesen der Lehrperson – ein didaktisch-methodisches Design. In: Wegner, A. & Dirim, I. (Hrsg.). *Mehrsprachigkeit und Bildungsgerechtigkeit. Erkundungen einer didaktischen Perspektive*, Band 1, Budrich Unipress.

M

McCombie, G. & Läge, D. (2014). Arbeit mit und an den eigenen Überzeugungen und Haltungen: mit dem Educational Profiler Schulentwicklungsprozesse gestalten. *Journal für Schulentwicklung*, 4.

McCombie, G.
Läge, D. & McCombie, G. (2015). Berufsbezogene Lehrerüberzeugungen als pädagogisches Bezugssystem erfassen: ein Vergleich von angehenden und berufstätigen Lehrpersonen der verschiedenen Schulstufen in der Schweiz. *Zeitschrift für Pädagogik*, 1.

- Meier, A.
Edelmann, D., Bischoff, S., Beck, M. & Meier, A. (2015): More students with migration backgrounds at Universities of Teacher Education. Theoretical reflections and empirical insights on potential aspects and challenges from the perspectives of pre-service teachers and lecturers. *Tertium Comparationis*, Vol. 21, 2, S. 205-224.
- Messerli, V. & Affolter, B. (2014). Aus der QM-Praxis: Evaluation und Qualitätszirkel in der Hochschullehre. In: E. Beck & V. Messerli. *Qualitätsmanagement an Hochschulen. Optimierung der Lehre durch Evaluation und Qualitätszirkel (Lehrerbildung auf dem Prüfstand, Sonderheft)*. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.
- Müller, C.
Egli Cuenat, M., Brogan, K., Czura, A., Müller, C., Cole, J., Szczepańska A., Bleichenbacher, L., Höchle Meier K., Wolfer B. (2015): *PluriMobil – Plurilingual and intercultural learning through mobility: Practical resources for teachers and teacher trainers*. Handbook. Graz, Europarat.
- Musow, S. (2015). Rezension zur Literatur *Selbst – Lernen – können. Selbstkompetenzförderung in Theorie und Praxis* von C. Solzbacher, M. Lotze, M. Sauerhering (Hrsg.). Online: <http://www.socialnet.de/rezensionen/18893.php>, Abruf: 02.07.2015.
- Musow, S.
Kreis, A., Schnebel, S., Wyss, C., Deiringer, L., Wagner, S. & Musow, S. (2015). *Skalenhandbuch zur Befragung von Lehramtsstudierenden (Projekt KUBeX – Kollegiales Unterrichtscoaching und Entwicklung experimenteller Kompetenz in der Ausbildung von Lehrpersonen. Unveröffentlichtes Skalenhandbuch*.
- O**
- Owassapian, D. & Hensinger, J. (2014). *Bewegunglesen.com – Das E-Learning-Tool zur Bewegungslehre*. In: M. Schuhen, & M. Froitzheim (Hrsg.). *Das elektronische Schulbuch*. (S. 155-165). Berlin: LIT Verlag.
- R**
- Robin, N. (2014). *Confronter les élèves à la science et à la technique. Le parti pris des initiatives MINT de l'Institut de Didactique des Sciences de Saint-Gall*. *Bulletin de l'AMCSTI*, 40, 27-28.
- Roderer, T.
Kuster, W., Klee, P., Egli Cuenat, M., Roderer, T., Forster-Vosicki, B., Zappatore, D., Kappler, D., Stoks, G., Lenz, P. (2014). *Berufsspezifisches Sprachkompetenzprofil für Fremdsprachenlehrpersonen der Primarstufe und der Sekundarstufe I*.
- S**
- Salzmann, P. (2015). *Lernen durch kollegiales Feedback. Die Sicht von Lehrpersonen und Schulleitungen in der Berufsbildung*. Reihe Empirische Erziehungswissenschaft, Münster: Waxmann (Dissertationsschrift peer-reviewed).
- Salzmann, P. (2015). *Was bringt kollegiales Feedback wirklich?* *Panorama* 3/2015, S. 18-19.
- Salzmann, P.
Gebhardt, A., Schönenberger, S. & Salzmann, P. (2015). *Unterstützungsangebote während des Berufsorientierungsprozesses: Relevanz, Nutzungshäufigkeit und Nützlichkeit aus der Sicht von Jugendlichen*. Paperpräsentation am Jahreskongress 2015 der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung. St.Gallen, Schweiz.
- Salzmann, P.
Gebhardt, A., Schönenberger, S., Brühwiler, C. & Salzmann, P. (2015). *Relevanz, Nutzungshäufigkeit und eingeschätzte Nützlichkeit unterschiedlicher Unterstützungsangebote aus Sicht von Jugendlichen während des Berufsorientierungsprozesses*. *Wirtschaft und Erziehung*, 67(7), S. 38-49.
- Salzmann, P.
Gebhardt, A., Schönenberger, S., Brühwiler, C. & Salzmann, P. (2014). *Relevanz, Nutzungshäufigkeit und eingeschätzte Nützlichkeit unterschiedlicher Unterstützungsangebote aus Sicht von Jugendlichen während des Berufsorientierungsprozesses*. *bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online*, (27), 1-24. Abgerufen von http://www.bwpat.de/ausgabe27/gebhardt_et_al_bwpat27.pdf
- Schallhart, N.
Egli Cuenat, M., Schallhart, N., Bleichenbacher, L. (2015): *Grundreferat. Austausch wirkt – Wie profitieren Schülerinnen und Schüler der obligatorischen Volksschule von einem Austausch*. Solothurn, ch-stiftung.
- Schnell, W. (2013). *Theaterpädagogische Intervention bei Jugendlichen*. In: Oliver M. Reuter (Hrsg.), *Konsequenzen für ästhetische Bildung. Empirische Studien und ihre Folgen für den Unterricht* (S. 125-132). München: kopaed.
- Schönenberger, S.
Gebhardt, A., Schönenberger, S. & Salzmann, P. (2015). *Unterstützungsangebote während des Berufsorientierungsprozesses: Relevanz, Nutzungshäufigkeit und Nützlichkeit aus der Sicht von Jugendlichen*. Paperpräsentation am Jahreskongress 2015 der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung. St.Gallen, Schweiz.
- Schönenberger, S.
Gebhardt, A., Schönenberger, S., Brühwiler, C. & Salzmann, P. (2015). *Relevanz, Nutzungshäufigkeit und eingeschätzte Nützlichkeit unterschiedlicher Unterstützungsangebote aus Sicht von Jugendlichen während des Berufsorientierungsprozesses*. *Wirtschaft und Erziehung*, 67(7), S. 38-49.
- Schönenberger, S.
Gebhardt, A., Schönenberger, S., Brühwiler, C. & Salzmann, P. (2014). *Relevanz, Nutzungshäufigkeit und eingeschätzte Nützlichkeit unterschiedlicher Unterstützungsangebote aus Sicht von Jugendlichen während des Berufsorientierungsprozesses*. *bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online*, (27), 1-24.
- Schönenberger, S.
Gebhardt, A., Schönenberger, S., Thurnherr, G. & Brühwiler, C. (2014). *Die Entwicklung der Berufswahlbereitschaft von Jugendlichen und deren Beeinflussbarkeit durch die schulische Berufswahlvorbereitung*. Paperpräsentation an der Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Schwäbisch-Gmünd, Deutschland.
- Smit, R.
Raggl, A., Smit, R., & Kerle, U. (Hrsg.). (2015). *Kleine Schulen im ländlich-alpinen Raum*. Innsbruck: Studienverlag. Smit, R. (2014). *Individual differences in beginning teachers' competencies – a latent growth curve model based on video data*. *Journal for Educational Research Online/Journal für Bildungsforschung Online*, 6(2), S. 21-43.
- Smit, R.
Engell, E., Smit, R., & Keller, A. (2014). *Kompetenzorientierung in der Unterrichtsplanung – Eine Einsatzmöglichkeit eines Qualitätsrasters für personalisierte Lernarrangements*. *Beiträge zur Lehrerbildung*, 32(3), S. 385-398.
- Smit, R., & Birri, T. (2014). *Assuring the quality of standards-oriented classroom assessment with rubrics for complex competencies*. *Studies in Educational Evaluation*, 43 (December), S. 5-13.

Publikationen

Smit, R., & Engeli, E. (2015). An empirical model of mixedage teaching. *International Journal of Educational Research*, 74, S. 136-145.

Smit, R., Helfenstein, S. & Guldemann, T. (2015). Unterrichts-kompetenz im ersten Berufsjahr. In: *Journal für LehrerInnen-bildung*. 15. Jg. Heft 4. S. 33-38.

Smit, R., Hyry-Beihammer, E.K., & Raggl, A. (2015). Teaching and learning in small, rural schools in four European countries: Introduction and synthesis of mixed-/multiage approaches. *International Journal of Educational Research*, 74, S. 97-103.

Steger Vogt, E. (2013). *Personalentwicklung – Führungsaufgabe von Schulleitungen*. Münster: Waxmann.

Steger Vogt, E., Kansteiner, K. & Pfeifer, M. (Hrsg.) (2014). *Gelingende Personalentwicklung in der Schule. FokusBildung-Schule Bd. 5*. Innsbruck: Studienverlag.

T

Thurnherr, G.

Gebhardt, A., Schönenberger, S., Thurnherr, G. & Brühwiler, C. (2014). Die Entwicklung der Berufswahlbereitschaft von Jugendlichen und deren Beeinflussbarkeit durch die schulische Berufswahlvorbereitung. Paperpräsentation an der Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Schwäbisch-Gmünd, Deutschland.

V

Vogt, F.

Löffler, C. & Vogt, F. (Hrsg.) (2015). *Sprachförderung im Kita-Alltag*. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Vogt, F.

Zumwald, B., Itel, N. & Vogt, F. (2015). Zusammenarbeit mit Eltern in der Sprachförderung. Ein Praxisheft für Spielgruppen und Kitas. St.Gallen. Pädagogische Hochschule St.Gallen.

Vogt, F., Löffler, C., Haid, A., Itel, N., Schönfelder, M. & Zumwald, B. (2015). Professionalisierung für alltagsintegrierte Sprachförderung in Kindergarten, Kita und Spielgruppe: Video-basierte Analyse zur Veränderbarkeit von Handlungskompetenzen. *Empirische Pädagogik*. 29(3), S. 414-430.

Vogt, F., Itel, N. & Zumwald, B. (2015). Sprachförderung und Elternmitwirkung: Praxisbegleitung vor Ort in Kitas und Spielgruppen. In: *leseforum.ch* 3/2015. Verfügbar http://www.leseforum.ch/vogt_et_al_2015_3.cfm.

Vogt, F.

Hauser, B., Rathgeb-Schnierer, E., Stebler, R. & Vogt, F. (2015) (Hrsg.). *Mehr ist mehr. Mathematische Frühförderung mit Regelspielen*. Seelze: Klett/Kallmayer.

Vogt, F.

Hauser, B., Vogt, F., Stebler, R. & Rechsteiner, K. (2014). Förderung früher mathematischer Kompetenzen. *Spielintegriert oder trainingsbasiert. Frühe Bildung*. Vol. 3 (3), S. 139-145.

Vogt, F.

Tennhoff, W., Nentwich, J. & Vogt, F. (2015). Doing gender and professionalism: Exploring the intersectionalities of gender and professionalization in early childhood education. *European Early Childhood Education Research Journal*.

Vogt, F., Nentwich, J. & Tennhoff, W. (2015). Doing und Undoing Gender in Kinderkrippen: Eine Videostudie zu den Interaktionen von Kinderbetreuenden mit Kindern. *Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften*. 37(2), S. 227-247.

Vogt, F.

Tennhoff, W.; Nentwich, J. & Vogt, F. (2014): *Gender in der Kita*. Praxisratgeber für Kitaleitungen. St.Gallen: Universität und Pädagogische Hochschule St.Gallen.

W

Wolfer, B.

Egli Cuenat, M., Brogan, K., Czura, A., Müller, C., Cole, J., Szczepańska A., Bleichenbacher, L., Höchle Meier K., Wolfer B. (2015): *PluriMobil – Plurilingual and intercultural learning through mobility: Practical resources for teachers and teacher trainers*. Handbook. Graz, Europarat.

Z

Zumwald, B.

Vogt, F., Löffler, C., Haid, A., Itel, N., Schönfelder, M. & Zumwald, B. (2015). Professionalisierung für alltagsintegrierte Sprachförderung in Kindergarten, Kita und Spielgruppe: Video-basierte Analyse zur Veränderbarkeit von Handlungskompetenzen. *Empirische Pädagogik*. 29(3), S. 414-430.

Zumwald, B., Itel, N. & Vogt, F. (2015). Zusammenarbeit mit Eltern in der Sprachförderung. Ein Praxisheft für Spielgruppen und Kitas. St.Gallen. Pädagogische Hochschule St.Gallen.

Zumwald, B.

Vogt, F., Itel, N. & Zumwald, B. (2015). Sprachförderung und Elternmitwirkung: Praxisbegleitung vor Ort in Kitas und Spielgruppen. In: *leseforum.ch* 3/2015. Verfügbar http://www.leseforum.ch/vogt_et_al_2015_3.cfm.

Zumwald, B. (2015). Professionalisierung von Lehrpersonen und Fachpersonen Sonderpädagogik für den Einsatz von Assistenzpersonal in inklusiven Schulmodellen. In: H. Redlich, L. Schäfer, G. Wachtel, K. Zehbe & V. Moser (Hrsg.). *Veränderungen und Beständigkeit in Zeiten der Inklusion. Perspektiven sonderpädagogischer Professionalisierung* (S. 44-54). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Zumwald, B. (2014). Spannungsfelder beim Einsatz von Klassenassistenten. *Schweizerische Zeitschrift für Heilpädagogik*, 20(4), S. 21-27.

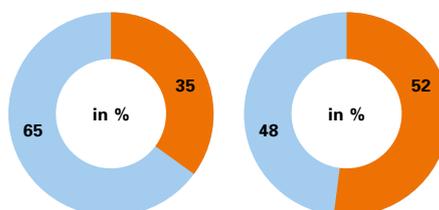
Videoveröffentlichungen ICT & Medien

SRF mySchool (2015). Der digitale Schüler. Online unter: <http://goo.gl/RXHG6T>, Bühler Group (2015). Mobility in vocational training with ClassUnlimited 2.0. Online unter: https://www.youtube.com/watch?v=BR3H5tR_w-o&feature=youtu.be

Forschung in Zahlen

Finanzen Forschung und Entwicklung

Rechnung		2014		2015
Aufwand	CHF	5 405 217	CHF	4 916 197
Ertrag	CHF	1 903 855	CHF	2 534 357
Staatsbeitrag	CHF	3 501 362	CHF	2 381 840
Eigenfinanzierungsgrad		35 %		52 %



Finanzen Dienstleistungen

Rechnung		2014		2015
Aufwand	CHF	392 517	CHF	517 462
Ertrag	CHF	469 136	CHF	590 920
Veränderung Rücklagen	CHF	76 619	CHF	73 458
Staatsbeitrag	CHF	–	CHF	–
Eigenfinanzierungsgrad		120 %		114 %

Personelles

Bereich	Anzahl Mitarbeitende
---------	----------------------

Forschung

Personen	67
Vollzeitstellen in Prozent	27,5

Weiterbildung

Personen mit Leitungsfunktionen	5
Vollzeitstellen in Prozent	3,5

Mitarbeitende Administration F&W

Personen	10
Vollzeitstellen in Prozent	7,0

Personelles



Das Leitungsteam des Prorektorats Forschung und Weiterbildung

Vordere Reihe, von links nach rechts: **Prof. Dr. Christian Brühwiler**, Leiter Institut Professionsforschung und Kompetenzentwicklung; **Prof. Dr. Elisabeth Steger**, Leiterin Institut Weiterbildung und Beratung; **Prof. lic. phil. Wilfrid Kuster**, Leiter Institut Fachdidaktik Sprachen; **Dr. des. Amanda Nägeli**, Leiterin Institut Bildungsevaluation, Entwicklung und Beratung. Hintere Reihe, von links nach rechts: **Prof. Dr. Nicolas Robin**, Leiter Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften, **Prof. Ralph Kugler**, Co-Leiter Institut ICT & Medien; **Prof. Dr. Doris Edelmann**, Leiterin Institut Bildung und Gesellschaft; **Prof. Dr. Titus Guldemann**, Prorektor Forschung und Weiterbildung; **Prof. Martin Hofmann**, Co-Leiter Institut ICT & Medien. Es fehlt: **Prof. Dr. Franziska Vogt**, Leiterin Institut Lehr- und Lernforschung.

Institut Lehr- und Lernforschung

Vogt Franziska, Institutsleitung, Prof. Dr.
 Bosshart Susanne, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Prof. M.A.
 Hauser Bernhard, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Dr.
 Hensinger Johannes, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof.
 Itel Nadine, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
 Kuratli Geeler Susanne, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
 Lauper Eva, wissenschaftliche Mitarbeiterin, lic. phil.
 Link Michael, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Prof. Dr.
 Meier Angelika, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Prof. Dr.
 Müller-Glaser Jürg, wissenschaftlicher Mitarbeiter, M.A.
 Owassapian Dominik, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. lic. phil.
 Rechsteiner Karin, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
 Rhyner Thomas, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. lic. phil.
 Rogalla Marion, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Prof. Dr.
 Zumwald Beatrix, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Prof. Dr.
 Forster Luzia, Sekretariat

Institut Weiterbildung & Beratung

Steger Vogt Elisabeth, Institutsleitung, Prof. Dr.
 Bischof Isabelle, Bereichsleitung, Prof.
 Kabitz Sabrina, Bereichsleitung, M.A.
 Novak Pavel, Bereichsleitung, lic. phil.
 Sonderegger Jürg, Bereichsleitung, Prof. lic. phil.
 Engeli Eva, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
 Furrer Hugo, Intensivweiterbildung
 Gebhardt Anja, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr.
 Gehrig Heidi, Schulentwicklung
 Hug Andrea, Marketing, M.A.
 Keller Alois, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Dr.
 Niederer Gabriela, Schulentwicklung
 Paraskevopoulos Ilias, Schulentwicklung, LP 21, M.A.
 Schnell Wolfgang, Schulleitungsausbildung, Prof. Dr.
 Sieber Armin, Schulentwicklung, M.A.
 Smit Robbert, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Dr.
 Weber Hansueli, Intensivweiterbildung
 Ferraro Regina, Sekretariat
 Jimenez Elizabeta, Sekretariat
 Keel Gabi, Sekretariat
 Revelant Monica, Sekretariat
 Stecher Rita, Sekretariat

Institut Bildungsevaluation, Entwicklung und Beratung

Nägeli Amanda, Institutsleitung, Dr. des.
 Fuchs Werner, Institutsleitung, Prof. Dipl. Psych.
 Gebhardt Anja, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr.
 Looser Dölf, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Dr.
 Pekarek Judith, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Prof. lic. phil.
 Thurnherr Gregor, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Dr.
 Bischof Elsbeth, Sekretariat

Institut Professionsforschung und Kompetenzentwicklung

Brühwiler Christian, Institutsleitung, Prof. Dr.
 Abt Gürber Nadja, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr.
 Affolter Benita, wissenschaftliche Mitarbeiterin, lic. phil.
 Bachmann Patricia, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
 Beck Michael, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Dr.
 Birri Thomas, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof.
 Büchel Sonja, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
 Erzinger Andrea, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr. des.
 Gebhardt Anja, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr.
 Guldimann Titus, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Dr.
 Hochweber Ann Christin, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dipl.-Psych.
 Hochweber Jan, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Dr.
 Hollenstein Lena, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
 Krattenmacher Samuel, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Dr.
 McCombie Guido, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Dr.
 Musow Stephanie, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M.A.
 Rietz Florian, wissenschaftlicher Mitarbeiter
 Salzmann Gischtig Patrizia, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr.
 Schönenberger Samuel, wissenschaftlicher Mitarbeiter, lic. phil.
 Smit Robbert, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Dr.
 Bühler Vera, Sekretariat
 Schweer Jasmin, Sekretariat
 Sperger Astrid, Sekretariat

Institut Bildung und Gesellschaft

Edelmann Doris, Institutsleitung, Prof. Dr.
Beck Michael, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Dr.
Beck-Wörner Anna, Projektmitarbeiterin
Bischoff Sonja, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr.
Dias Simon, Projektmitarbeiter
Ebner Virgil, wissenschaftlicher Mitarbeiter, lic. phil.
Hengartner Andrea, Projektmitarbeiterin
Schmuki Sibylle, Projektmitarbeiterin
Strässle Sabrina, Projektmitarbeiterin
Forster Luzia, Sekretariat

Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften

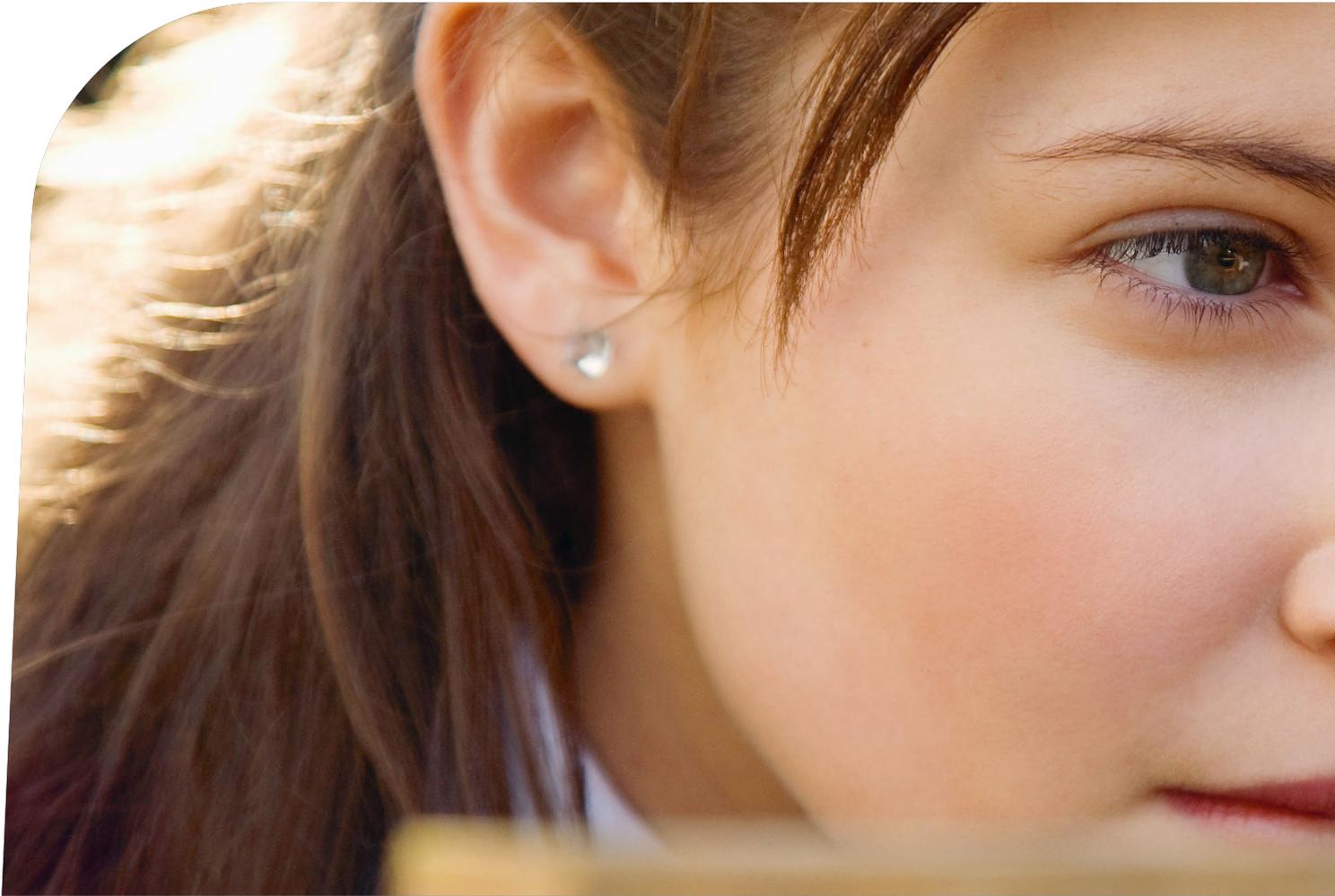
Robin Nicolas, Institutsleitung, Prof. Dr.
Bucher Hess Grazia, wissenschaftliche Mitarbeiterin, lic. phil.
Cors Rebecca, wissenschaftliche Mitarbeiterin, M. Sc.
Eugster Ingold Andrea, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Frischknecht Ursula, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Prof. Dipl. nat., M.A.T.
Furrer Robert, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Dipl. Ing. ETH
Kunz Patrick, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Dr.
Leisinger Sabine, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr.
Obendrauf Michael, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof. Dipl. nat., ETHZ
Rietz Florian, wissenschaftlicher Mitarbeiter
Rettermeier Carmen, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Roth Markus, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ing. HTL
Schütz Ulrich, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof.
Sprenger Harald, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Dipl. El. Ing. FH
Stopper Sabine, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dipl.-Geogr.
Wirz Gisela, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Wunder Novotny Ursula, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dipl. phil. nat., Biologie
Forster Luzia, Sekretariat

Institut Fachdidaktik Sprachen

Kuster Wilfrid, Institutsleiter, Prof. lic. phil.
Bleichenbacher Lukas, Bereichsleiter, Prof. Dr.
Chesini Christof, wissenschaftlicher Mitarbeiter
Derungs Heidi, Bereichsleiterin, Prof. lic. phil.
Egli Cuenat Mirjam, Bereichsleiterin, Prof. Dr.
Forlin Renato, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prof.
Hilbe Robert, wissenschaftlicher Mitarbeiter
Höchle Meier Katharina, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr.
Hunkeler Reto, Bereichsleiter, Prof. lic. phil.
Klee Peter, wissenschaftlicher Mitarbeiter
Kull Anna, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Kutzmann Sabine, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Prof.
Paul Seraina, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Pisall Verena, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr.
Roderer Thomas, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Dr.
Schallhart Nicole, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Wolfer-Junker Barbara, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Prof. lic. phil.
Wörle Jutta, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dr.
Egli-Keller Debora, Sekretariat
Milanovic Jelena, Sekretariat

Institut ICT & Medien

Hofmann-Boos Martin, Institutsleitung, Prof. lic. phil.
Kugler Ralph, Institutsleitung, Prof.
Garzi Manuel, Projektmitarbeiter
Hefti Simon, Projektmitarbeiter
Jud Andreas, Projektmitarbeiter
Vogel Matthias, Projektmitarbeiter
Keel Gabi, Sekretariat



www.phsg.ch